

H. ref. 4
391
ib

Hbks
X
4 l

4° H. Ref. 391 ib

Grundemann

Hbks

X 4 l

NEUER MISSIONS-ATLAS

mit besonderer Berücksichtigung

der

Deutschen Missionen.

Von

R. GRUNDEMANN,

D. th., Pastor zu Mörz bei Belzig.

Calw & Stuttgart, 1896.

Verlag der Vereinsbuchhandlung.



NEUER
MISSIONS-ATLAS

mit besonderer Berücksichtigung

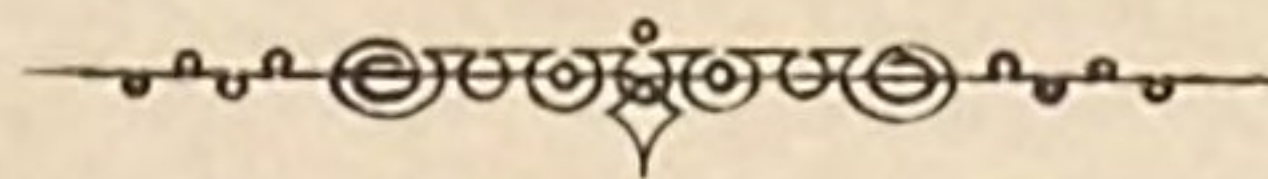
der

Deutschen Missionen.

Von

R. GRUNDEMANN,

D. th., Pastor zu Möritz bei Belzig.



Calw & Stuttgart, 1896.

Verlag der Vereinsbuchhandlung.



Vorwort.

Zum drittenmal ist es mir vergönnt, einen Missionsatlas fertigzustellen. Die Arbeit war nicht aus meinen eigenen Wünschen hervorgegangen. Eine abgelegene Landpfarrei ist für kartographische Arbeiten nicht eben eine günstige Stätte, besonders für den, der früher an einem kartographischen Centrum ersten Ranges arbeiten durfte, wie ich vor einem Vierteljahrhundert in Gotha. Dort hatte ich es auch insofern leichter, als ich durch keine andern Berufspflichten gebunden war. Sollte ich wieder, wie damals, auf vier Jahre aus dem Amte ausscheiden und mich ausschliesslich der Kartographie widmen? Ich bin jetzt mit meiner Gemeinde viel zu sehr verwachsen, als dass dies möglich wäre. — Ich muss es gestehen, ich hatte seit Jahren darauf gehofft, ich würde Nachfolger in der Missionskartographie finden, jüngere Schultern, auf die ich die Last der Arbeiten abschieben könnte. Bei der Wichtigkeit der Karten für die Mission sollte man meinen, es würden sich unter den jüngeren Brüdern doch etliche finden, die um des Herrn willen die Mühe nicht scheuten, regelrecht eine Karte zeichnen zu lernen. Es würden sich jetzt sogar Mittel und Wege finden, eine angemessene Lernzeit in einer Fachanstalt zu ermöglichen. Das Ziel, einmal in noch viel höherem Sinne als der alte Homann »Suae Majestatis Chartographus« zu werden, ist jedenfalls ein hohes und schönes. In der That sind mir mehrfach junge Brüder entgegengekommen mit dem Anerbieten, die Kartenarbeit zu übernehmen. Aber wenn ich ihnen klar machte, wie man es anfangen muss, ein Missions-Kartograph zu werden, und ihnen neben Aneignung möglichst umfassender Missionskenntnis riet, zunächst ein halbes Jahr der Uebung zu widmen, das ABC in mindestens 3 unterschiedlichen Formen und ebenso vielen Grössen schreiben zu lernen — dann gingen sie alle wie der reiche Jüngling betrübt von dannen.

So habe ich denn auf meine alten Tage wieder selber zeichnen müssen. Freilich etwas Hilfe ist mir doch zu teil geworden. Ich drücke hiermit gern auch öffentlich meinem lieben Freunde, Herrn Pastor, jetzt Propst Wallroth in Altona, den herzlichsten Dank aus für seine Mitwirkung bei der Bearbeitung der Blätter No. 26—30; doch musste ich die letzte Zeichnung selbst übernehmen. Ich habe in der That tüchtig arbeiten müssen, da neben dem geistlichen Amte eine Fülle anderweitiger Missionsaufgaben (Missionskurse, Predigtcyklen, Konferenzvorträge und mannigfache litterarische Arbeiten) meiner warteten. Gott sei Dank, dass die vier Jahre so gehäufte Arbeiten überstanden sind! Für das unter solchen Verhältnissen entstandene Werk darf ich wohl die Nachsicht der Missionsfreunde, die es benutzen werden, in Anspruch nehmen.

Mein erster Atlas enthielt nicht wenig geographische Originalarbeit, so dass ich, ohne es zu wollen, unter die Geographen von Fach kam. Diesmal musste ich mich begnügen, vorhandene, möglichst zuverlässige geographische Arbeiten als Unterlage zur Darstellung der Mission zu nehmen. In unserer schnelllebenden Zeit aber wechselt alles sehr bald, auch die Karten. Eine anfängliche Zeichnung von Nr. 5 z. B. musste ich verwerfen, weil mit einem Male der Volta infolge neuerer Forschungen einen ganz andern Lauf bekommen hatte und damit weite Gebiete verschoben wurden. Man verzeihe, wenn ich dergleichen Veränderungen an einigen weniger bedeutenden Punkten (namentlich, wenn solche für die Mission nicht in Betracht kommen) unterlassen habe. Es kam vor allem darauf an, eine Darstellung der Mission zu geben. Was ausserhalb dieses Rahmens liegt, darf als nebensächlich behandelt gelten.

Mein erster Missionsatlas war ein »allgemeiner«, der alle Missionsarbeit der verschiedenen Gesellschaften auf Haupt- und Nebenstationen zu veranschaulichen suchte. Bei der heutigen Ausdehnung der Mission würde der damals erforderliche Umfang von 72 Blättern bei weitem nicht mehr genügen. Ein jetzt nach dem damaligen Plane gearbeiteter Atlas würde ein kostspieliges Werk werden, das, nur wenigen Privatleuten zugänglich, seinen Zweck, im weitesten Umfange zur Förderung der Missionskenntnis zu dienen, verfehlen würde. *) Die vorliegenden Verhältnisse verlangten einen kleineren Atlas — freilich nicht so beschränkt wie der 1883 und 86 erschienene »Kleine M. A.«, der sich für weitere Studien doch als nicht ausreichend erwies. Aber eine Beschränkung auf die Hauptstationen schien hier in der Regel angezeigt. Die Angabe der Nebenstationen ist daher nur eine gelegentliche und macht auf Vollständigkeit keinen Anspruch.

Ferner habe ich die Ungleichmässigkeit zu erwähnen, die diesmal durch Bevorzugung der deutschen Missionen sich spürbar macht. Ich hoffe, es bedarf keiner Entschuldigung, dass ich den deutschen Missionsgebieten einen grösseren Massstab gewährte, als wie ihn der Raum durchschnittlich gestattet hätte.

*) Ein ähnlicher Atlas in englischer Sprache ganz nach dem Plane des »Allgemeinen M.-A.« war schon seit Jahren geplant. Ich sollte die Karten, Propst Vahl, der bekannte dänische Missionsspecialist, sollte den Text liefern. Einige Freunde in England haben sich warm für die Sache interessiert; aber es gelang nicht, die erheblichen Fonds, die dort solch ein Unternehmen erfordert, zusammenzubringen. Daher ruht die Sache und hat wenig Aussicht auf Verwirklichung, wenn nicht in England die Wichtigkeit des Missionsstudiums in ganz anderer Weise erkannt wird, als dies bis jetzt der Fall ist.

Besondere Nachsicht muss ich erbitten für die Schreibung der Namen. Eine uniforme Orthographie wäre sehr schön, ist für uns aber zur Zeit noch nicht erreichbar. Hätte unsre Sprache die Fähigkeit, jeden fremden Namen in eine ihr entsprechende Form umzuprägen, so wäre die Sache leicht. Aber die Originalform vieler Missionsnamen bedingt Laute, für die wir gar keine Zeichen haben. Die getreue Wiedergabe bringt uns in nicht geringe Verlegenheit. Die Engländer lassen den fremden Namen weit weniger Rücksicht angedeihen, sondern formen sie um. Mit solchen haben wir dann aufs neue Not, ob wir die englische Form behalten oder sie in deutsche Orthographie umschreiben sollen. — Der kleine Missionsatlas hatte überhaupt die deutsche Schreibart durchzuführen versucht. Es sind hier bei einigen Blättern die von damals vorhandenen Platten verwendet worden (Nr. 15, 21, 24). Bei diesen würde eine so durchgreifende Aenderung zu viel Schwierigkeiten verursacht haben. Man wundere sich daher nicht, wenn dort z. B. Tsch geschrieben ist, während sonst meistens der betreffende Laut einfacher mit Tsh oder Tj wiedergegeben wurde. Ja selbst mit Ch ist er bezeichnet, in Namen, die uns in englischer Schreibart geläufig sind. So wechselt auch gelegentlich J und Dsch, Dsh oder Dj, während sonst gewöhnlich J den deutschen Laut wie englisch Y hat. Wegen dieser ungleichförmigen Schreibung wird mir die Kritik viel Vorwürfe machen. Hätte ich die Karten zunächst alle fertig machen und sie dann vor dem Stiche einer einheitlichen Revision unterziehen können, so hätte sich noch vieles besser machen lassen. Leider musste ich im einzelnen arbeiten. Die einzelnen Blätter gingen nach Leipzig, ohne dass ich eine Kopie davon behalten hätte, nach der ich mich bei den folgenden hätte richten können. Aber auch unter den günstigsten Verhältnissen wird niemand zu einer befriedigenden Lösung kommen, solange die Gesellschaften selbst die Namen ihrer Stationen nach verschiedenen Prinzipien schreiben.

Man muss die Missionsfreunde bitten, in diesem Stücke der Sache einigen guten Willen entgegenzubringen und so, wie die Mission bei aller Einheit äusserlich in grosse Mannigfaltigkeit zerspalten ist, sich auch die mannigfaltige Schreibart in der Darstellung verschiedener Missionsgebiete gefallen zu lassen.

Die Hauptsache ist, dass man sich sachlich mit den Stationen bekannt macht. Es wird dann nicht schwer halten, ihre Namen auch in verschiedener Schreibart wieder zu erkennen.

Dem ersten Atlas waren kurze Erläuterungen beigegeben — je zwei Seiten zu jeder Karte. Was damals noch genügen konnte, würde heute bei weitem nicht mehr ausreichen. Sehr schön wäre es, könnten wir einen Atlas haben, der zu jeder Karte etwa in dem Umfange wie der neueste Atlas der Englisch-kirchlichen Miss.-Ges. Erläuterungen gäbe. Für den vorliegenden Atlas würden damit etwa 120—150 Seiten Text erforderlich werden.

Alle die Daten, die derselbe umfassen würde, finden sich nun schon etwas ausführlicher in dem vortrefflichen Missionskompandium des unvergesslichen Dr. H. Gundert: Die evangelische Mission, ihre Länder, Völker und Arbeiten. Es wäre in der That ein unnötiger Verbrauch von Kräften, hätten wir zu unserm Atlas eine neue Bearbeitung des Stoffes geben wollen, durch welche derselbe wieder würde erheblich verteuert worden sein. Jeder deutsche Missionsfreund, der sich eingehender mit der Mission bekannt machen will, wird des Gundert'schen Handbuchs nicht entraten können. Alles, was zur Erläuterung unsrer Karten erforderlich ist, findet sich in dem Buche. Darum schien es angezeigt, einfach auf dasselbe zu verweisen. Zur leichteren Orientierung sind auf den einzelnen Karten die betreffenden Paragraphen des Handbuchs angegeben.

Die Stationen der verschiedenen Gesellschaften sind auch hier wieder, wie in dem Kleinen M.-A., mit Signaturen in Steinschrift angegeben. Deutlicher würden sie hervortreten, wenn sie durch farbige Unterstreichung hervorgehoben würden. Aus Rücksicht auf den Preis des Atlases liess sich dies nicht thun. Ein jeder Besitzer desselben aber wird nur Gewinn davon haben, wenn er sich die Mühe nimmt, mit einigen farbigen Oelkreidestiften beim Gebrauche nach und nach diese Unterstreichungen nachzutragen.

Ebenso empfiehlt es sich, die politischen Grenzen, welche auf den Karten durch verschieden punktierte Linien angegeben sind, mit verschiedenen Farben hervorzuheben. Auf den Uebersichtskarten finden sich die politischen Verhältnisse in vollen Farben.

Wegen der katholischen Missionsstationen sei hier bemerkt, dass sie nur gelegentlich angegeben sind. Genaue und vollständige Nachrichten über dieselben sind, wie ich aus langjähriger Erfahrung weiss, nicht zu erlangen. Daher habe ich in diesem Punkte von vornherein auf Vollständigkeit verzichtet und nur die bekannteren Stationen aufgeführt. Man wird ja auch von mir nicht mehr verlangen als von dem speciellen Katholischen Missionsatlas (O. Werner, S. J., Freiburg i. B. 1884), auf dem man viele katholische Stationen vergeblich sucht.

Vor 34 Jahren machte ich meine erste missionskartographische Arbeit. Wenn man auf jene Weltkarte zurückblickt und damit die Ausdehnung der Mission vergleicht, welche die heutigen Karten zu verzeichnen haben, so muss man erstaunen über das Wachstum des Baumes, der aus dem Senfkorn entsprungen. Unsere Karten veralten, weil des Herrn Reich sich so mächtig ausbreitet. »Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.« Auch für diesen Atlas wird die Zeit kommen, wo er von der Entwicklung der Mission überholt ist, und wo unter ausgedehnteren und gründlicheren Missionsstudien seine mancherlei Mängel offenbar werden. Das soll mir nicht leid sein. Möge er nur seine Johannes-Dienste thun; ich freue mich mit der Johannes-Freude.

Mörs bei Belzig, den 25. Juli 1895.

R. Grundemann.

Inhalts-Verzeichnis.

1. Weltkarte. *Doppelblatt.*
 2. Afrika. Politische Übersicht.
 3. Westafrika. *Doppelblatt.*
 4. Senegambien und Sierra Leone.
 5. Goldküste und Togo.
 6. Yoruba und Niger.
 7. Kamerun.
 8. Kongo.
 9. Deutsch-Südwestafrika.
 10. Kapland. *Doppelblatt.*
 11. Transvaal und Madagaskar. *Doppelblatt.*
 12. Ostafrika. *Doppelblatt.*

 13. Asien. Politische Übersicht.
 14. Vorderasien.
 15. Vorderindien. *Doppelblatt mit ethnographischem Flächenkolorit.*
 16. und 17. Einzelne indische Missionsfelder.
 18. Kolsmission.
 19. Leipziger und Hermannsbürger Mission.
 20. Basler Mission.
 21. Indischer Archipel. Mehrere Nebenkarten. *Doppelblatt.*
 22. Java. Nebenkarten.
 23. Sumatra, Nias.
 24. China und Japan. Zwei Nebenkarten. *Doppelblatt.*
 25. Kwangtung.

 26. Nordamerika. Politische Übersicht. Nebenkarte: Moskitoküste.
 27. Britisch-Nordamerika. *Doppelblatt.*
 28. Westindien.
 29. Guyana.
 30. Südamerika. Politische Übersicht.

 31. Australien und Ozeanien. Politische Übersicht. *Doppelblatt.*
 32. Festland Australien.
 33. und 34. Einzelne Insel-Gruppen und Neuseeland.
 35. Kaiser Wilhelmsland. Bismarck-Inseln. Marschall-Inseln.
-

Verzeichnis der Missionsgesellschaften.

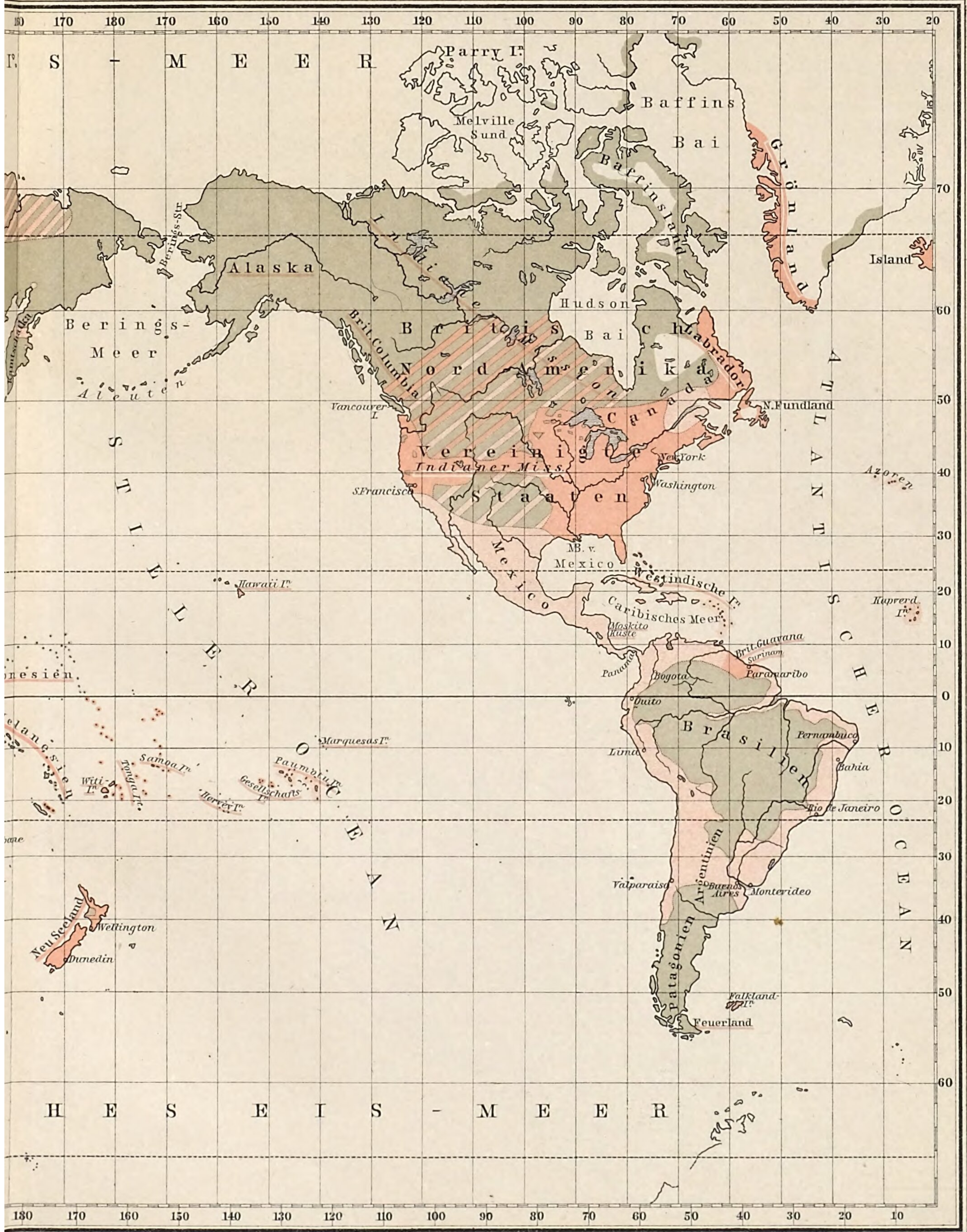
An	Anglikanische Mission (unter Leitung der betreffenden Kolonialkirche).	F V	Frauenverein für China in Berlin.
Au B	Australische Baptisten.	Ga	Arnots Garenganze Mission.
AB	American Board of Commiss. f. Foreign Missions.	GB	Mission d. General Baptisten verein. mit E. B.
ABp	Amerikanische Baptisten.	GC	General-Council (amerik. luther.)
ABp C	Baptist For. Mission Convention of U. S.	GM	Gossner'scher Missions-Verein (Berlin II).
ABp H	Home Mission der Amerikan. Baptisten.	Gr K	Griechisch-katholische Mission.
ACC	American Christian Convention.	H	Hermannsbürger Mission.
ABM	Australian Board of Missions.	HEA	Hawaiian Evangelical Association.
AFP	Aboriginal Friends Protection Society.	I H	Indian Home Mission (Santals).
AEP	Allgemeiner evangel. protest. Missionsverein.	IMA	International Missionary Alliance.
AL	Amerik. Lutheraner (Generalsynode).	IP	Irische Presbyterianer.
AMA	American Missionary Association.	IS	Immanuel Synode in Australien.
AP	Amerik. Presbyterianer.	JBp	Jamaica Baptisten.
APA	Aborigines Protection Association.	JC	Java-Komitée.
APH	Amerik. Presbyt. Home Mission.	JV	Jerusalems-Verein.
ARC	Reformed Church in Amerika.	KC	Kurku and Central Indian Hill Mission.
ARP	Amerikanische Reformed Presbyterian Mission.	Lp	Leipziger Mission (Evangel. Lutherisch).
ASB	„ Südl. Baptisten.	LM	London Miss. Society.
ASM	„ „ Methodisten.	Med	Medical Missionary Society.
ASP	„ „ Presbyterianer.	Men	Mennoniten Mission (Doopsgezinde Vereeniging).
AUA	„ Unitarian Association.	MCC	Methodist Church in Canada.
AUP	„ unierte Presbyterianer.	ME	Methodist Episcopal Missionary Society.
AZM	African Zion-Methodisten.	MM	Melanesische Mission.
B	Basler Mission.	MNC	Methodist New Connexion.
Ba	Balolo Mission.	MR	Mission Romande (Franz. Schweiz).
Bg	Mission der Brüdergemeine.	Nd	Norddeutsche Missionsgesellschaft.
Bn	Berliner Mission (Berlin I).	Ng	Norwegische „
Bp	Baptist. Mission der betr. Kolonialkirchen.	NA	Nordafrikanische Mission.
Br	Schleswig-Holsteinische Mission (Brecklum)	ND	Neuendettelsauer „
BE	Bengal Evangelist Mission.	NWIA	National Woman's Indian Association.
BOA	Britisch Ostafrikanische Kompagnie.	NK	Neukirchener Mission.
BT	Bischof Taylors Mission.	NL	Niederländisch Lutherische Mission.
Cu P	Cumberland Presbyterianer.	NZ	Nederlandsch Zendelinggenootschap.
CB	Canadische Baptisten.	OSC	Original Secession Church (Schottland).
CD	Cambridge Mission to Delhi.	P	Pariser Missionsgesellschaft.
CF	Cowley Fathers (Society of St. John the Baptist).	Pr	Presbyterianische Mission verschiedener Kolonialkirchen.
CGK	Christelijk Gereformeerde Kerk.	PB	Plymouth Brethren (Darbysten).
CI	China Inland Mission.	PE	Protestant Episcopal Mission.
CM	Church Missionary Society.	PM	Primitive Methodist „
CP	Canadische Presbyterianer.	Rh	Rheinische Missionsgesellschaft.
CU	Congregational Union (Südafrika).	RCM	Römisch Cathol. Mission — sonst ‡
DEL	Dänische evang.-luther. Mission unter den Indianern.	RK	Reformierte Kirche im Oranje Freist. u. Natal.
Dn	Dänische (staatliche Grönland-) Mission.	Sch	Bisch. Schreuders Mission.
Disc	Disciples of Christ.	SA	Südafrikanische Mission (holländ. ref. Kirche).
DES	Deutsche Evangel. Synode in Nord-Amerika.	SAM	Südamerikanische Missions-Gesellschaft.
DM	Dänische Missionsgesellschaft.	SBp	Strict Baptists.
DOA	Evang. M. Ges. f. Deutsch-Ostafrika (Berlin III).	SC	Sangi-Comité.
DR	Deutsche Reformierte Kirche in Nord-Amerika.	SD	Seventh Day Baptists.
Erm	Mission der Gemeinde zu Ermelo.	SL	Skandinavische Lutheraner (Australien).
EA	Evangelical Association (Albrechtsbrüder).	SLC	Sierra Leone Church.
EB	Englische Baptisten-Mission.	SM	Schwedische Mission (Staatskirche).
EC	Established Church of Scotland (Schott. Staatskirche).	SMF	Schwedischer Missionsbund (Missions-Förbundet).
EF	Evangeliska Fosterlands-Stiftelse (Evangel. Vaterlands-Stiftung. Schweden).	SPG	Society for the Propagation of the Gospel.
EP	Englische Presbyterianer.	Un	Mission der britischen Universitäten.
Fr	Friends (Quäker).	UB	United Brethren in Christ.
Fr K	„ von Kansas.	UM	„ Methodist Free Church.
Fr M	Freimission (ausser Verbindung mit einer Gesellschaft).	UP	Unierte Presbyterianer (Schottland).
FB	Free Baptist For. Mission (früher: Freewill B.).	UZ	Utrechtsche Zendingsvereinigung.
FC	Free Church. Freikirche von Schottland.	WCM	Welsh Calvinistic Methodist Mission (Welsh Presbyterians).
FM	Finländische Mission.	WM	Wesleyanische Methodisten.
		ZV	Niederlandsche Zendingsvereinigung.

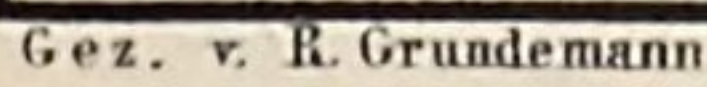
Abkürzungen.

(b) bedeutet blaue Schrift. Die Nummern beziehen sich auf die betreffenden Karten.

<i>A</i>	= Archipel.	<i>Mt</i> (oder <i>M.</i>)	= Mount (Berg).
<i>A'</i>	= Ambohi. No. 11.	<i>M.</i>	= Mine.
<i>-ab^d</i>	= —abad.	<i>MB(b)</i>	= Meerbusen.
<i>B. (b)</i>	= Bai.	<i>Mdg(b)</i>	= Mündung.
<i>B</i>	= Berg.	<i>N.</i>	= Nord.
<i>Bes.</i>	= Besetzung.	<i>N. (b)</i>	= Naddi (Fluss). No. 15—20.
<i>Bⁿ</i>	= Bergen (holländ. Mehrzahl).	<i>Na</i>	= Nalla (Fluss). No. 15—20.
<i>-bg</i>	= —berg.	<i>Ndl.</i>	= Niederländisch.
<i>-b^g</i>	= —burg.	<i>Nr</i>	= Neger.
<i>Br</i> (oder <i>Brit.</i>)	= Britisch.	<i>nr</i>	= nagar (Stadt). No. 15—20.
<i>C</i>	= Cap.	<i>O.</i>	= Ost.
<i>Cr</i>	= Creek (Flussarm).	<i>P.</i> (auch <i>Pt</i>)	= Port (Hafen).
<i>Cy</i>	= City (Stadt).	<i>Pa</i>	= Punta (Spitze).
<i>D.</i>	= Dagh (Berg). No. 14.	<i>-pa</i>	= patnam. No. 15—20.
<i>D.</i>	= Dolok (Berg). No. 23.	<i>Plant.</i>	= Plantage.
<i>E</i>	= Englisch.	<i>Pk</i>	= Pik.
<i>F</i>	= Furt.	<i>-pm</i>	= —puram. No. 15—20.
<i>F(b)</i>	= Fall; desgl. in Amerika bei Flussnamen Fork (Arm).	<i>-pr</i>	= —pur. No. 15—20.
<i>Fact.</i>	= Factorei.	<i>-ptm</i>	= patam. No. 15—20.
<i>Fl. (b)</i>	= Fluss.	<i>Po</i>	= Pulo (Insel). Nr. 21—23.
<i>Fⁿ (-fⁿ)</i>	= Fontein (holl.) oder Fountain (engl.) = Quelle.	<i>Port</i>	= Portugiesisch.
<i>Fi</i>	= Fort.	<i>Pt</i>	= Point (Spitze).
<i>G</i>	= Gunong (Berg). No. 21—23.	<i>R. (b)</i>	= River (engl.) oder Rivier (holl.) = Fluss.
<i>G (b)</i>	= Golf.	<i>Ra</i>	= Range (Bergkette).
<i>Geb.</i>	= Gebirge.	<i>Rd</i>	= Road (Weg).
<i>G. F.</i>	= Goldfeld.	<i>Res.</i>	= Reservation. No. 26. 27.
<i>-gn(-gm)</i>	= —gaon (—gaum). No. 15—17.	<i>S.</i>	= Süd.
<i>Gr</i> (bei Inseln)	= Gruppe.	<i>S. (No. 25)</i>	= San (Berg).
<i>Gr</i>	= Gross.	<i>S(b)</i>	= See.
<i>Ha</i>	= Huta (Dorf). No. 23.	<i>Sd</i>	= Sund.
<i>H. J.</i>	= Halbinsel.	<i>Sp.</i>	= Spanisch.
<i>Hⁿ</i>	= Hafen.	<i>Sp.</i>	= Spitze.
<i>Ho</i>	= House (Haus).	<i>Spr.</i> (No. 10. 11)	= Spruit (Bach).
<i>Hr</i>	= Harbour (Hafen).	<i>Spr.</i> (No. 32)	= Springs.
<i>J.</i>	= Insel.	<i>S. P. (b)</i>	= Salzpflanze.
<i>K.</i>	= Kap.	<i>St.</i>	= Stadt.
<i>K. (No. 9)</i>	= Kolonialplatz.	<i>Stⁿ</i>	= Station.
<i>Ka (b)</i>	= Katarakt.	<i>Str. (b)</i>	= Strasse.
<i>Kl.</i>	= Klein.	<i>Terr.</i>	= Territorium.
<i>Kr (b)</i>	= Kriek (vergl. Cr.).	<i>-t.</i>	= —town.
<i>Kr</i>	= Kraal.	<i>-tn</i>	= —ton.
<i>L. (b)</i>	= Lake (See).	<i>ts.</i>	= —tschong (Berg).
<i>Lag (b)</i>	= Lagune.	<i>V.</i>	= Vulcan.
<i>Ld.</i>	= Land.	<i>W. (b)</i>	= Wadi (Regenfluss).
		<i>W.</i>	= West.









WEST - AFRIKA

i. M. 1:10.000.000

0 50 100 200 300 400 500
Kilometer

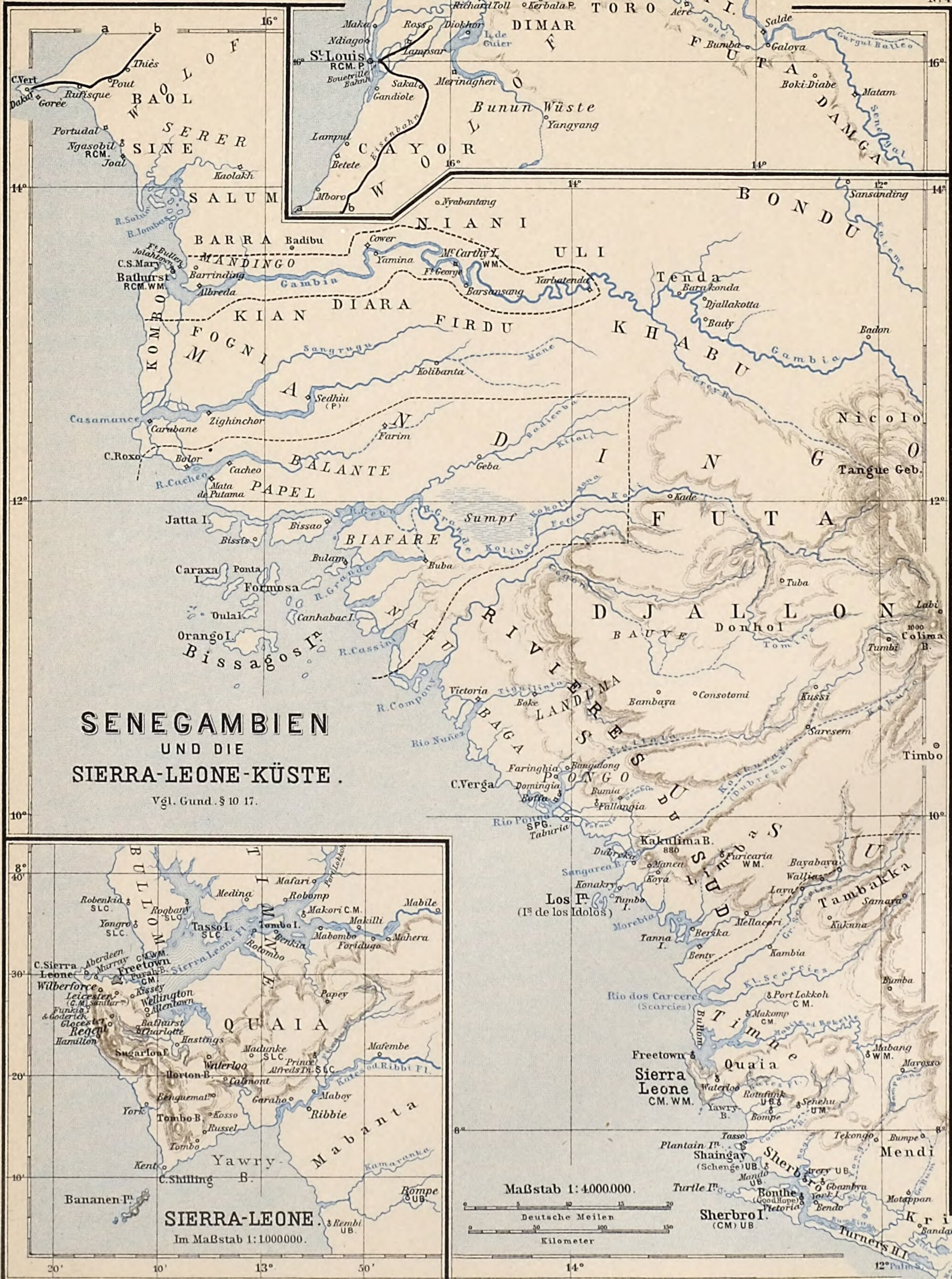
Missionsstationen : ◊ Evangel., ✠ Kathol.

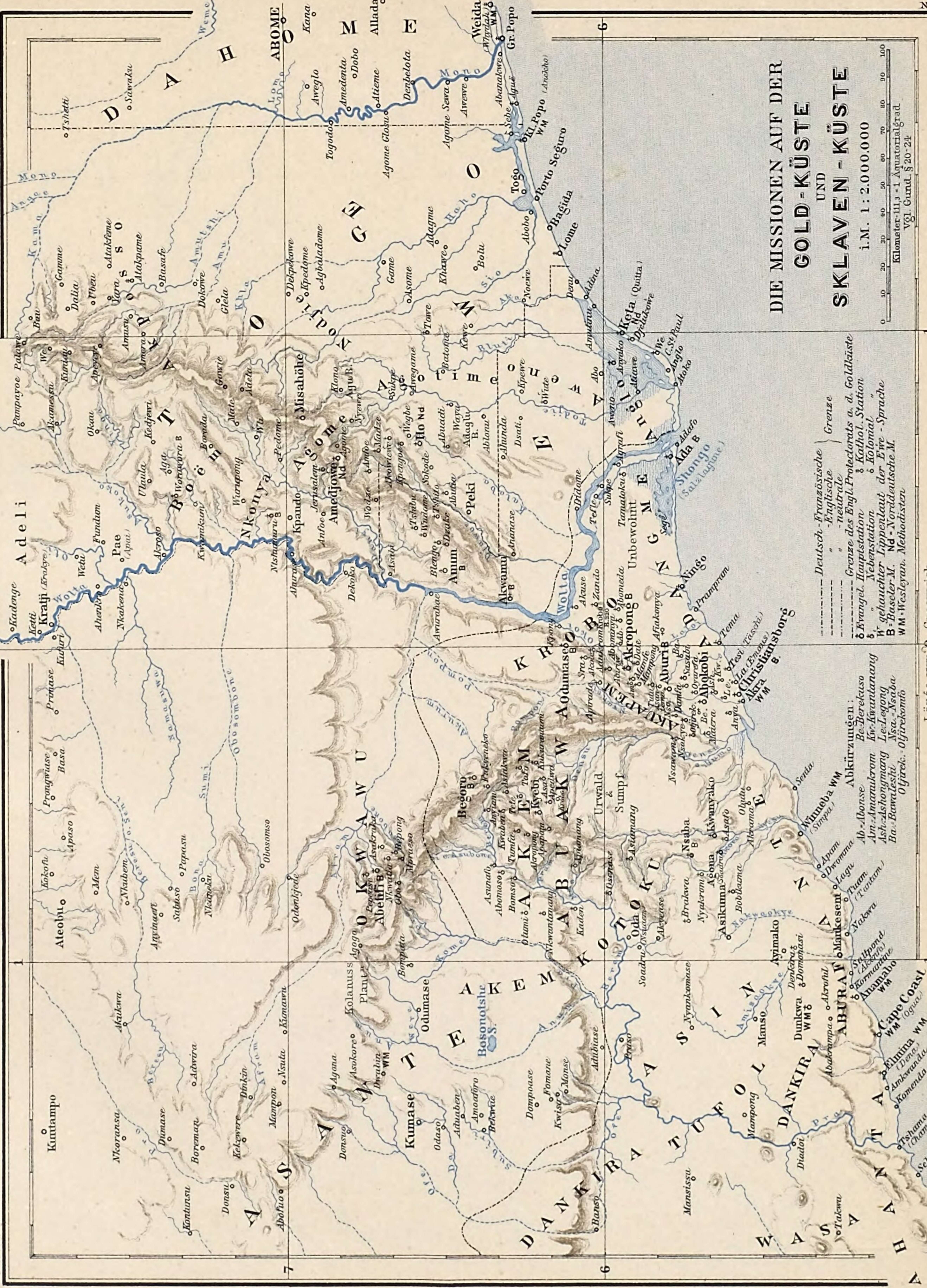
----- Deutsche
----- Englische
----- Französische
----- Spanische
----- Liberia

Grenzen

Bei zusammenstossenden Kolonien ist die betreffende Signatur an der westlichen oder nördlichen Seite angegeben.

Vgl. Gumd. § 10-30





DIE MISSIONEN AUF DER
GOLD-KÜSTE
UND
SKLAVEN-KÜSTE

i.M. 1:2.000.000

Kilometer-III, 1 Äquatorialgrad
Vgl. Guld. § 20-24

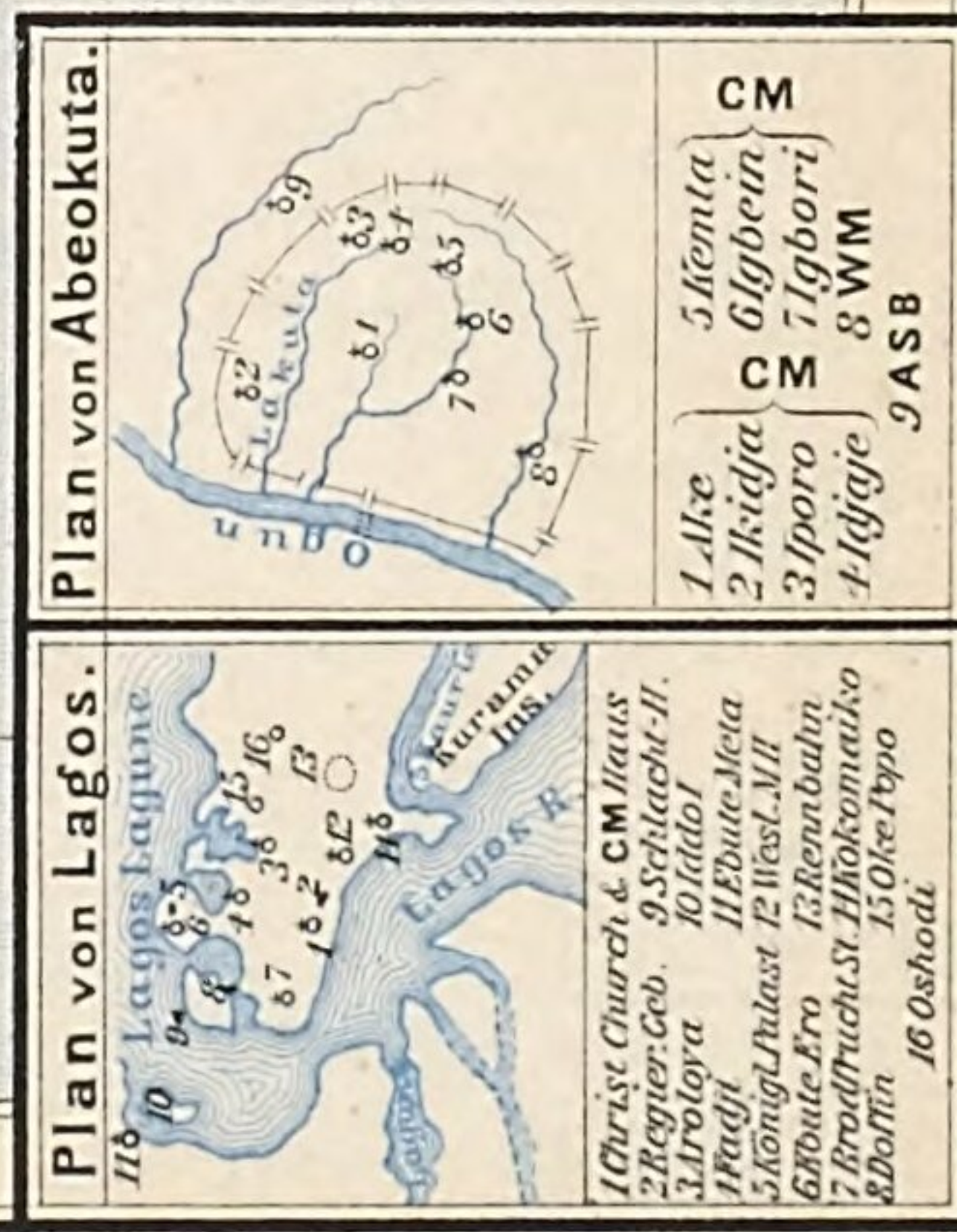
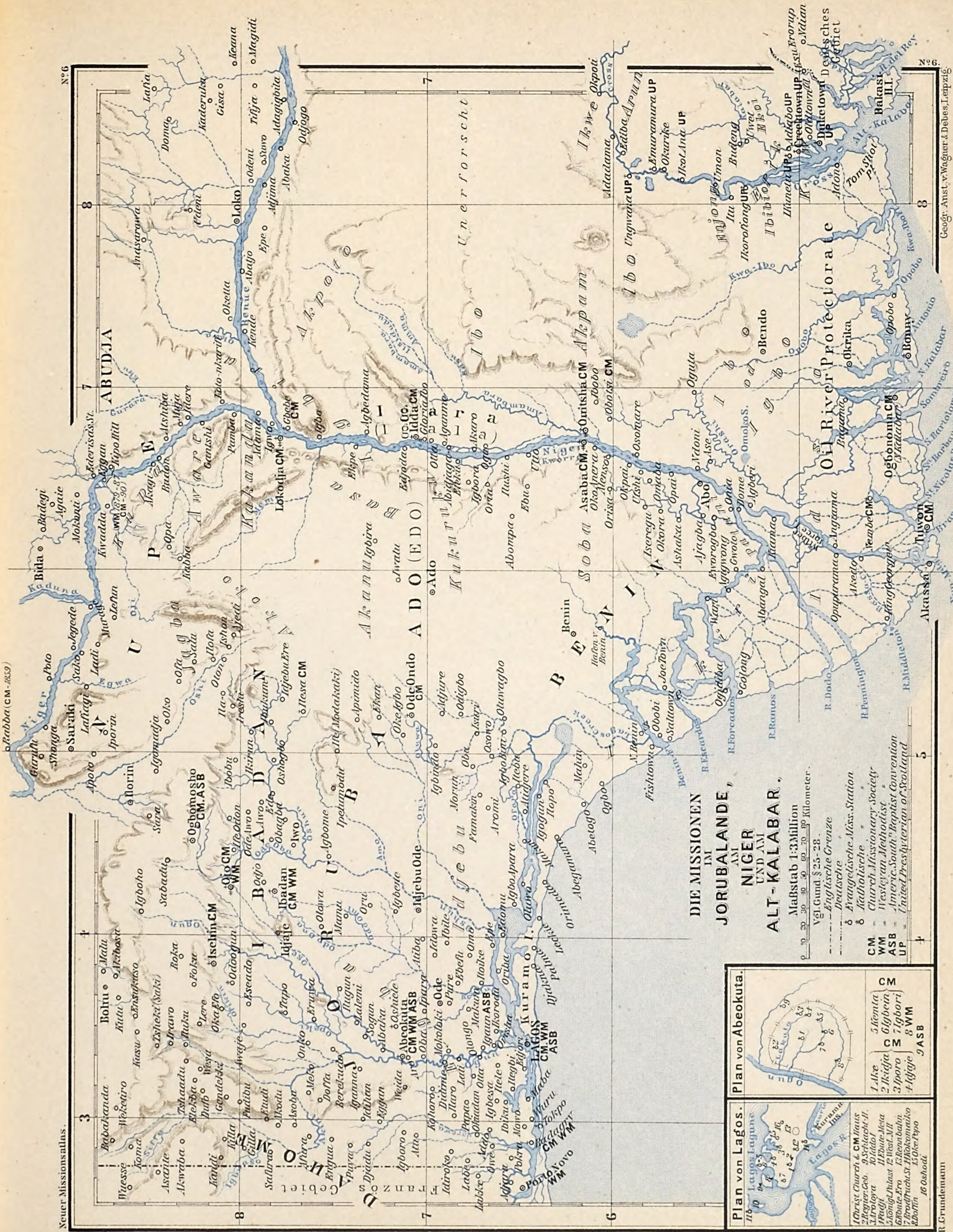
- Deutsch-Französische Grenze
- Englische Grenze
- neutrale Grenze
- Grenze des Engl. Protectorats a. d. Goldküste
- Frangl. Hauptstation
- Nebenstation
- W. geheimer Lippertau der Ewe-Sprache
- B. Baseler M. Nd. Norddeutsche M.
- WM. Wesleyan. Methodist

Länge von Greenwich

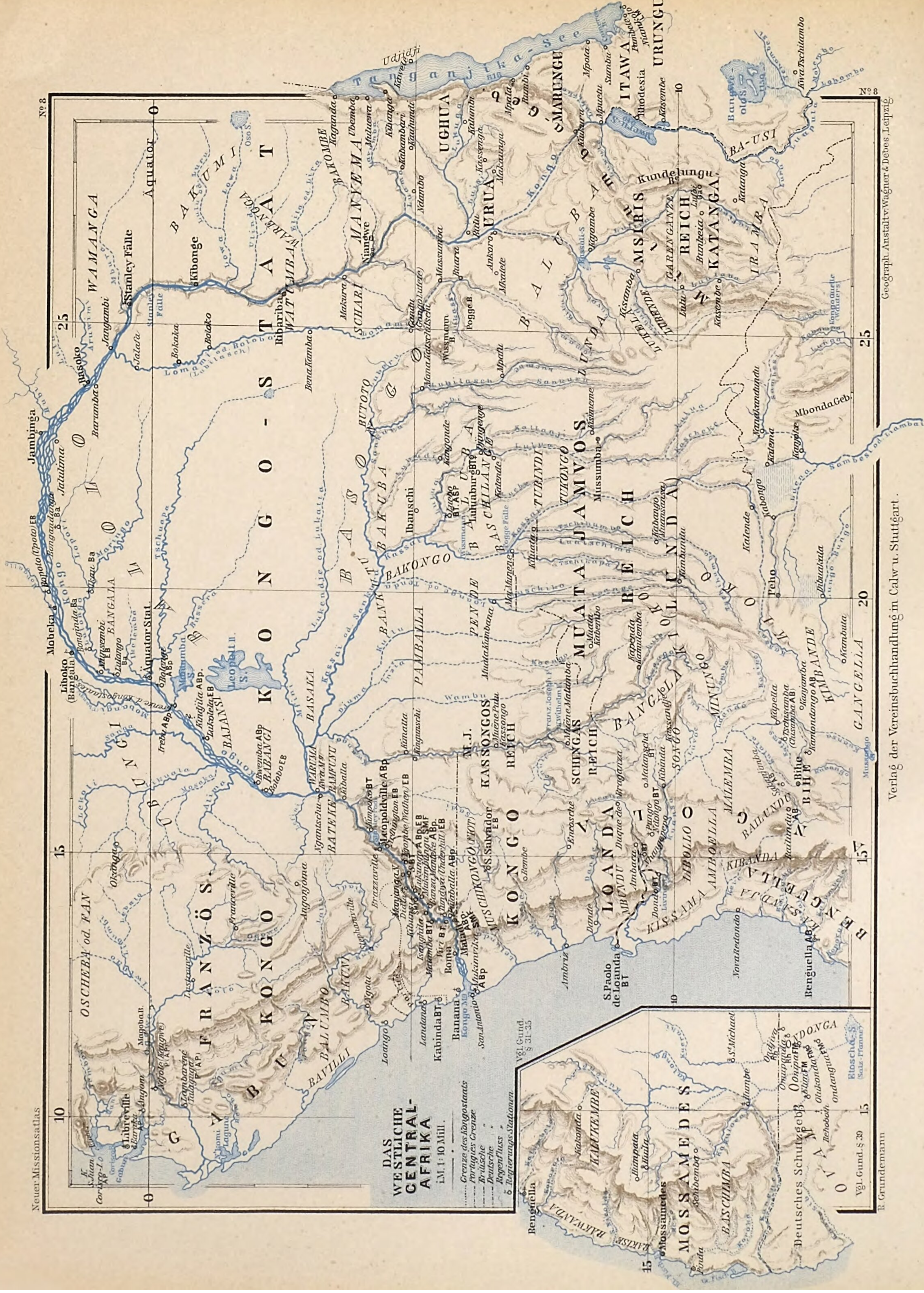
R. Grundentwurf

Verlag der Vereinsbuchhandlung in Calw u. Stuttgart.

Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

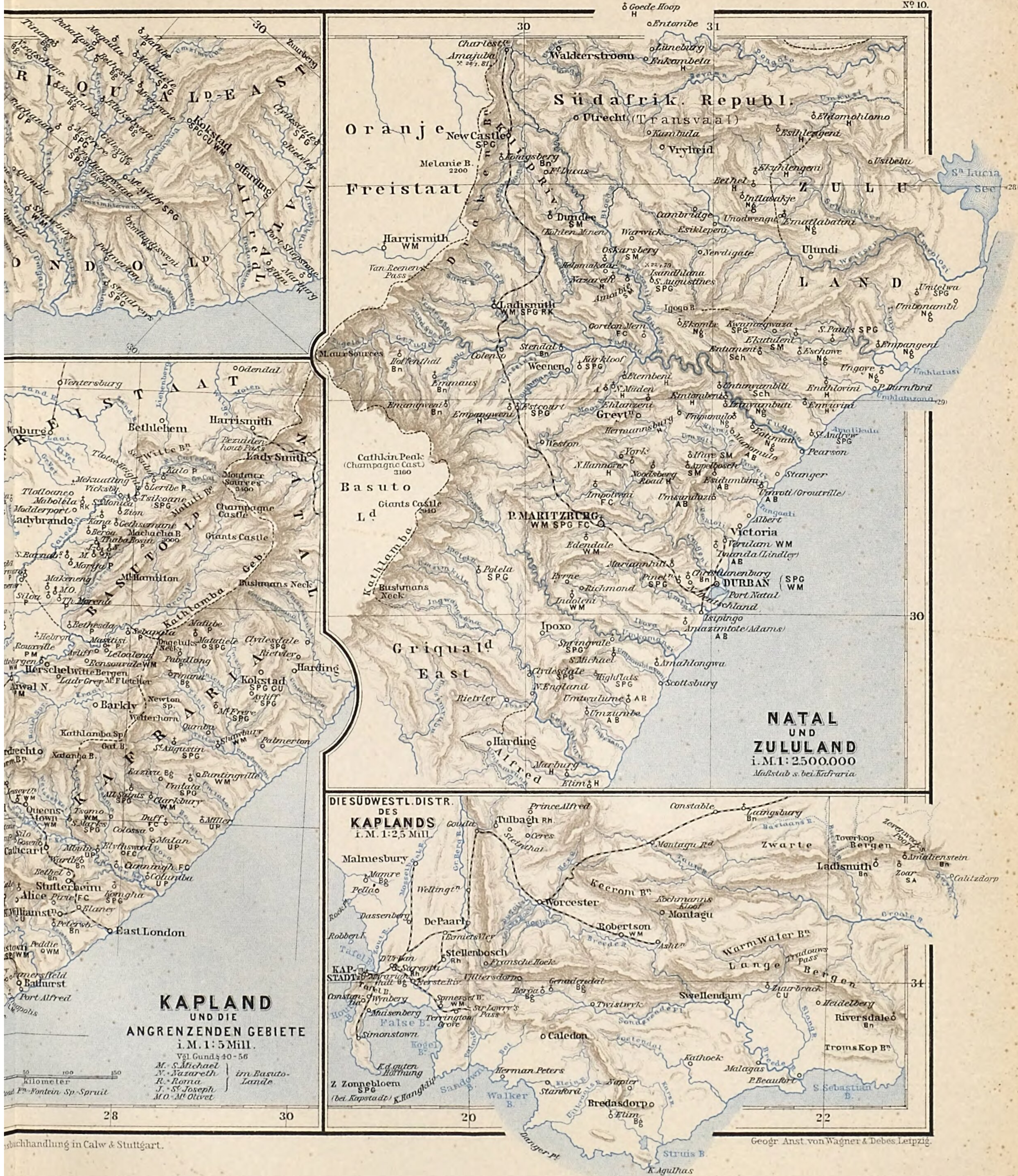


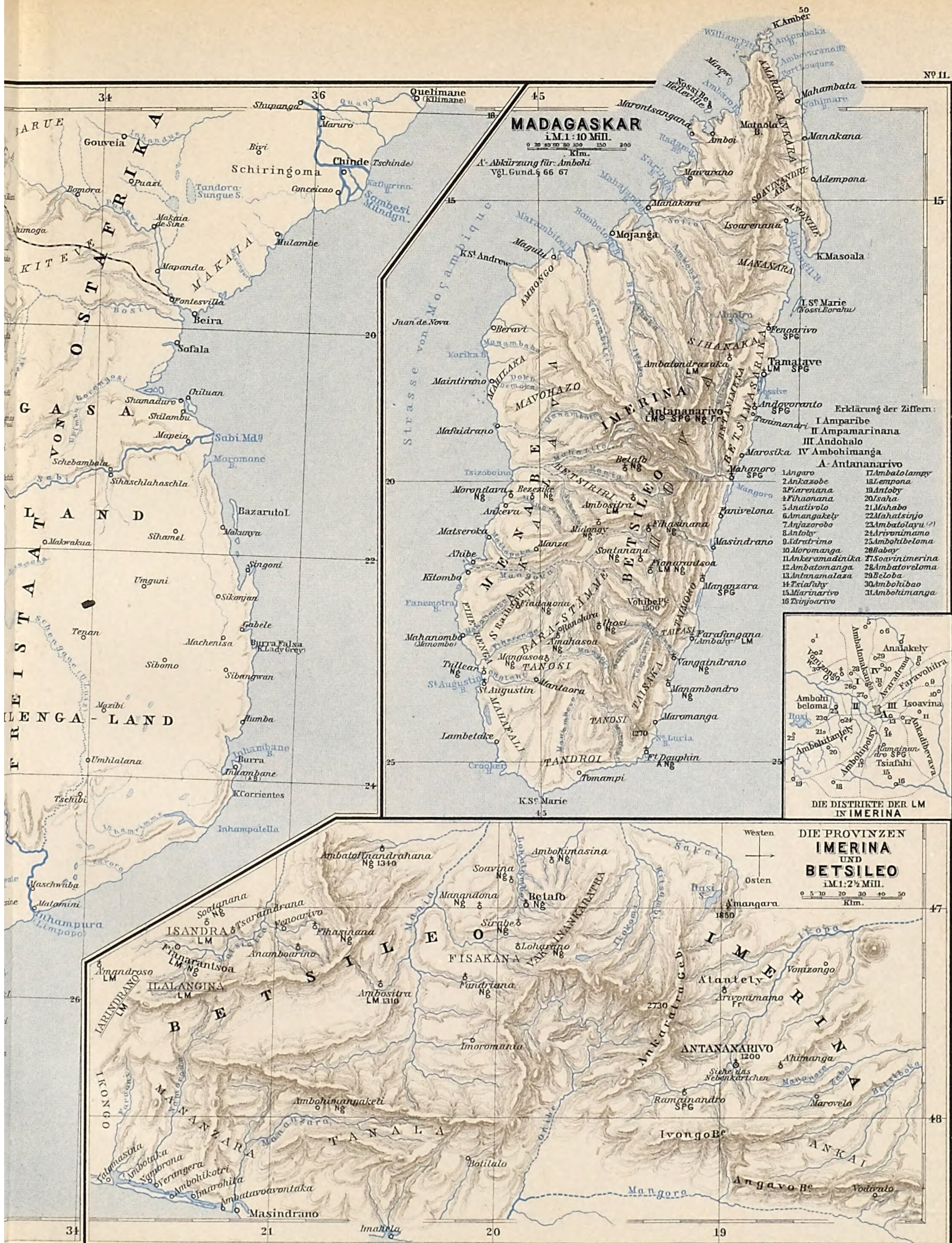


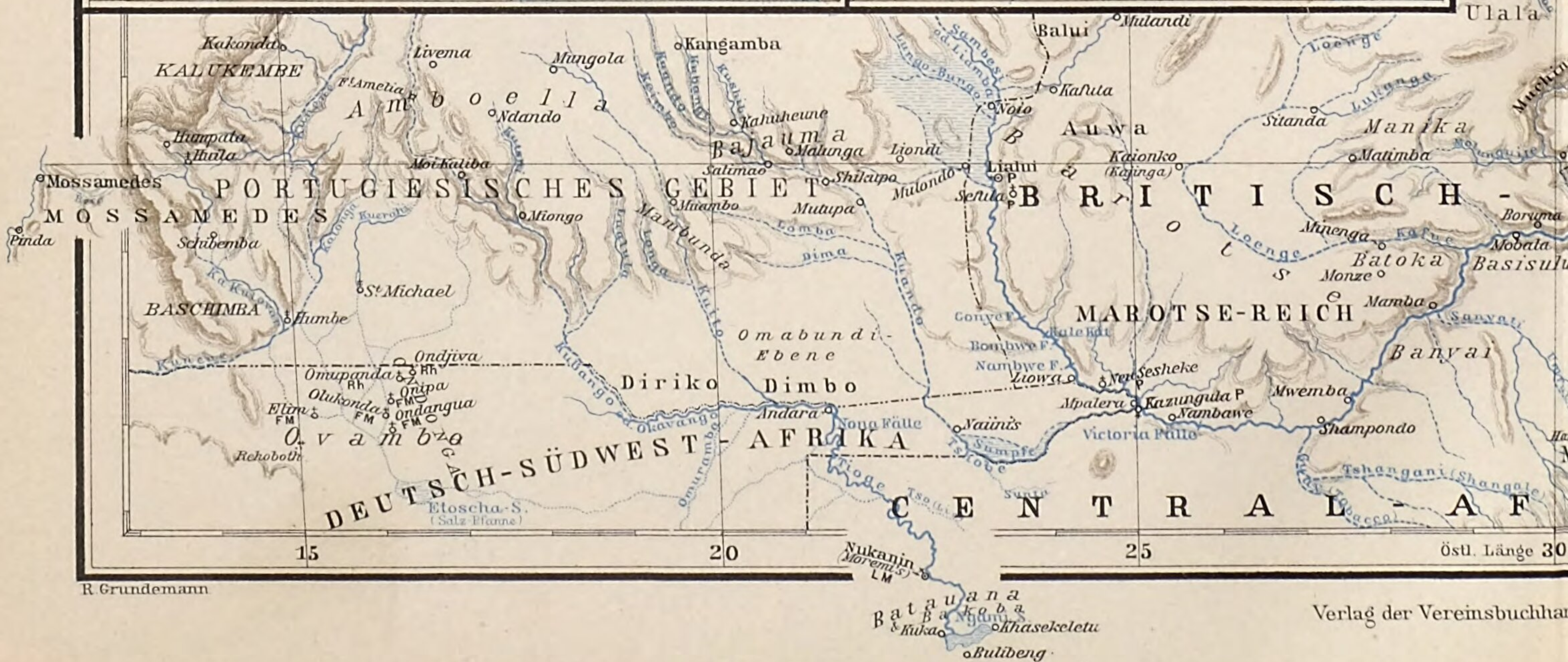
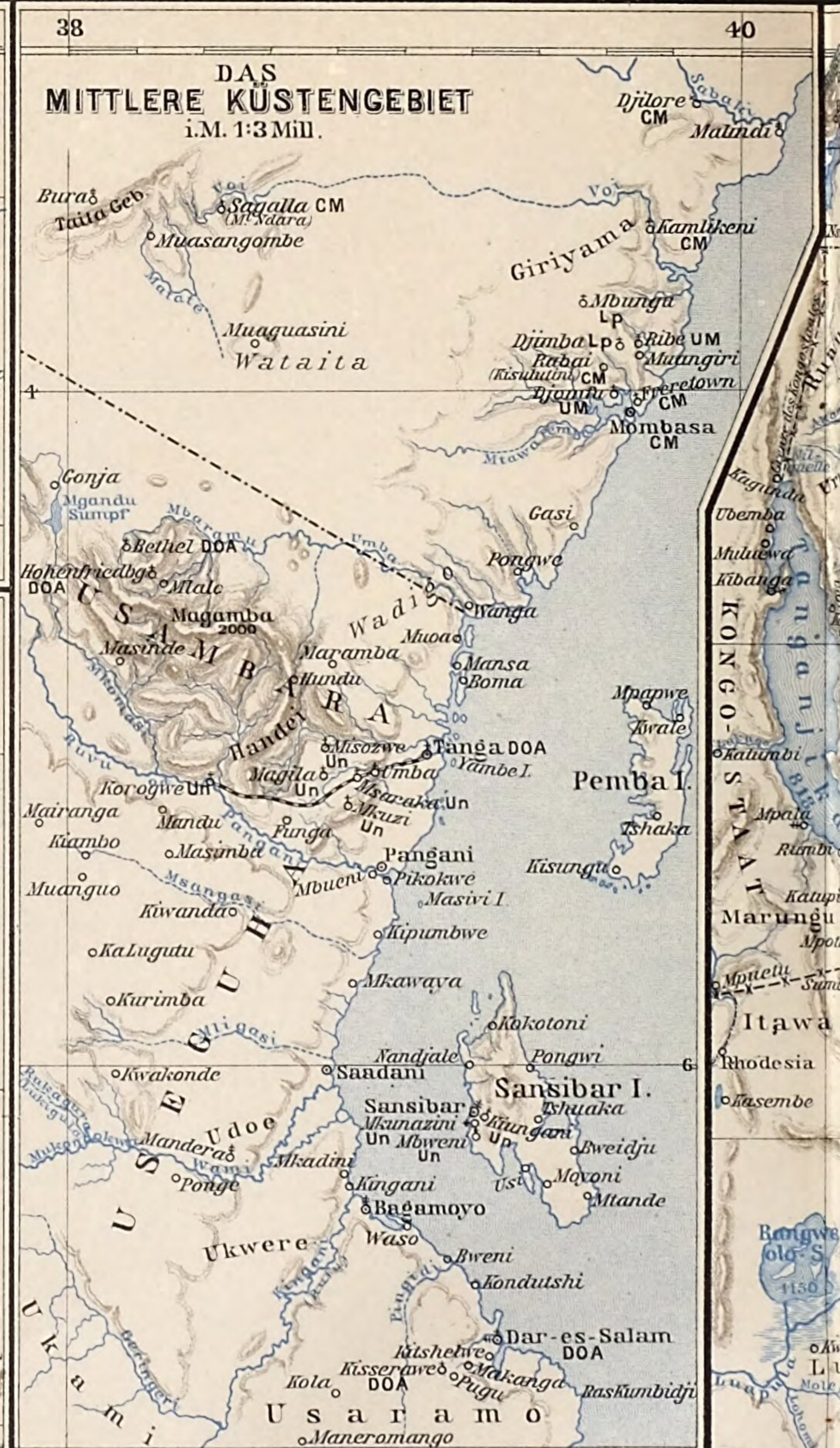
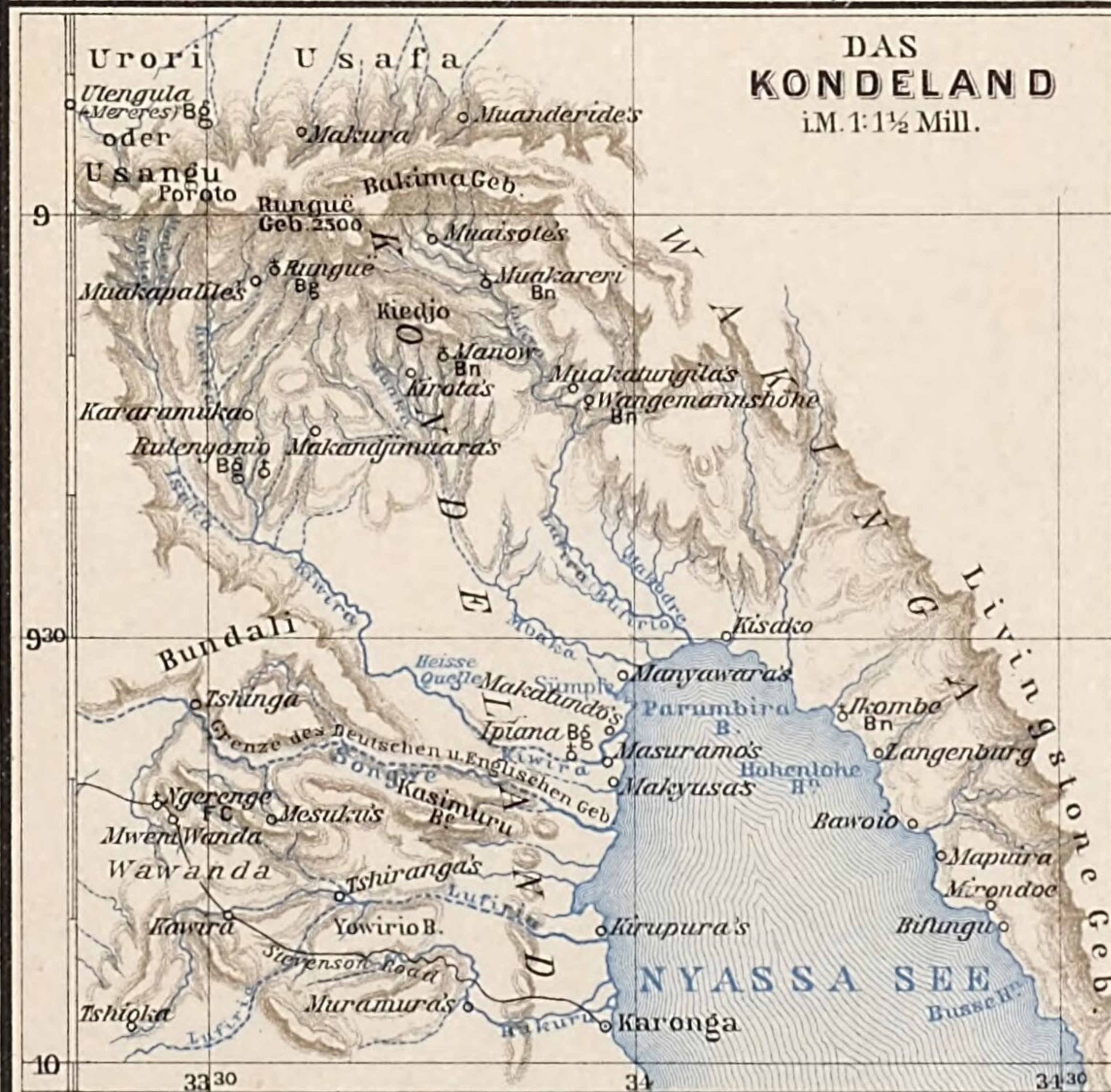
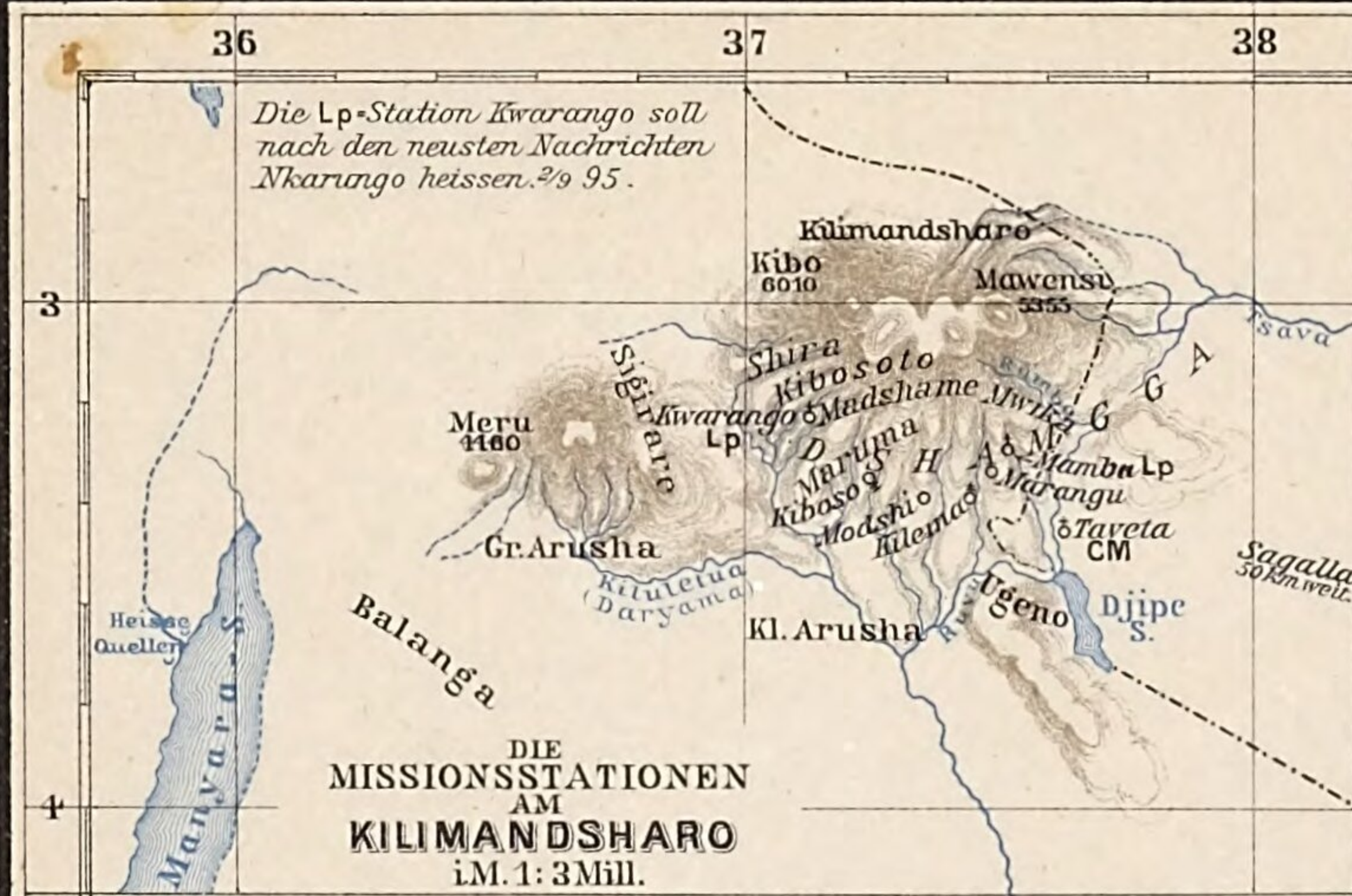


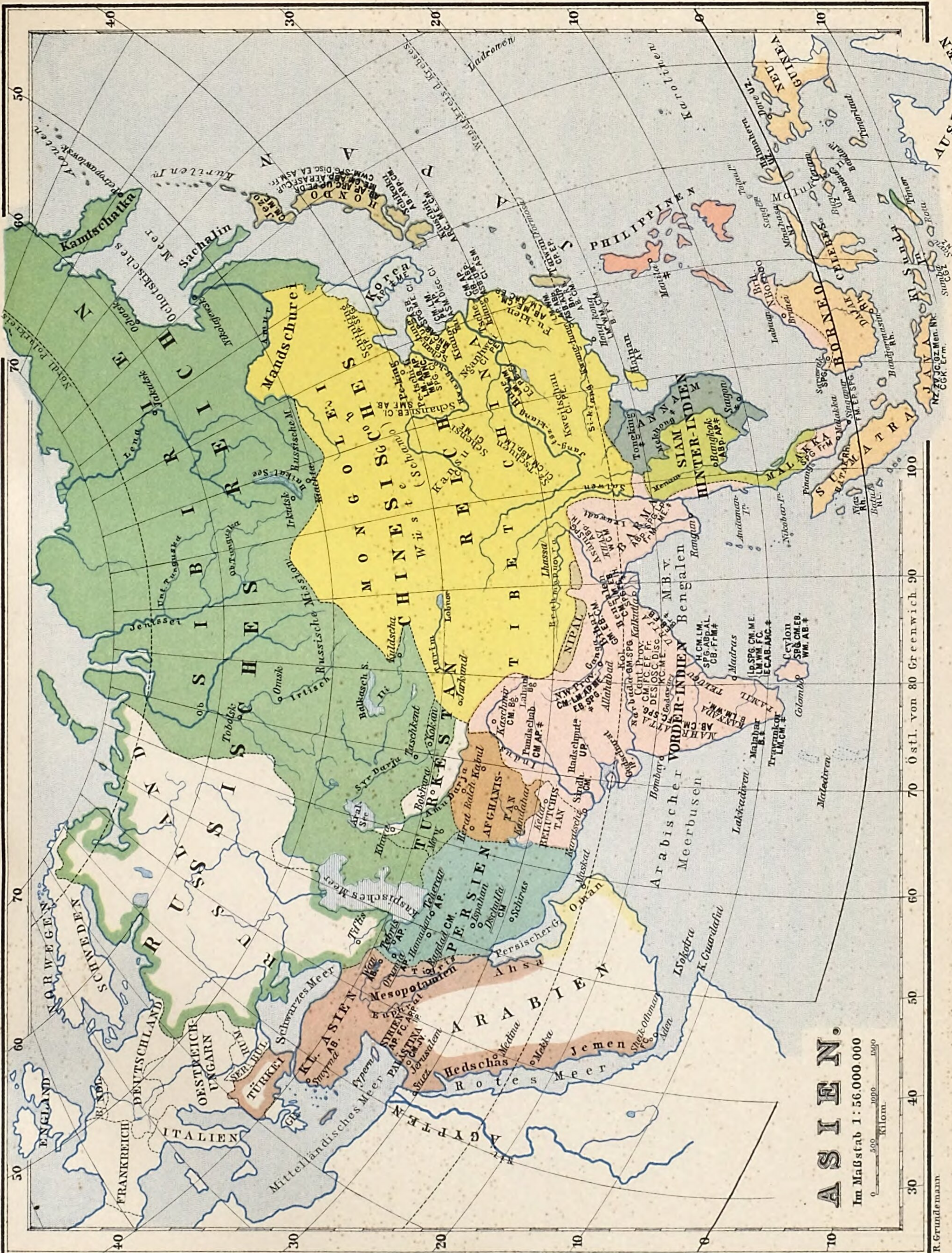


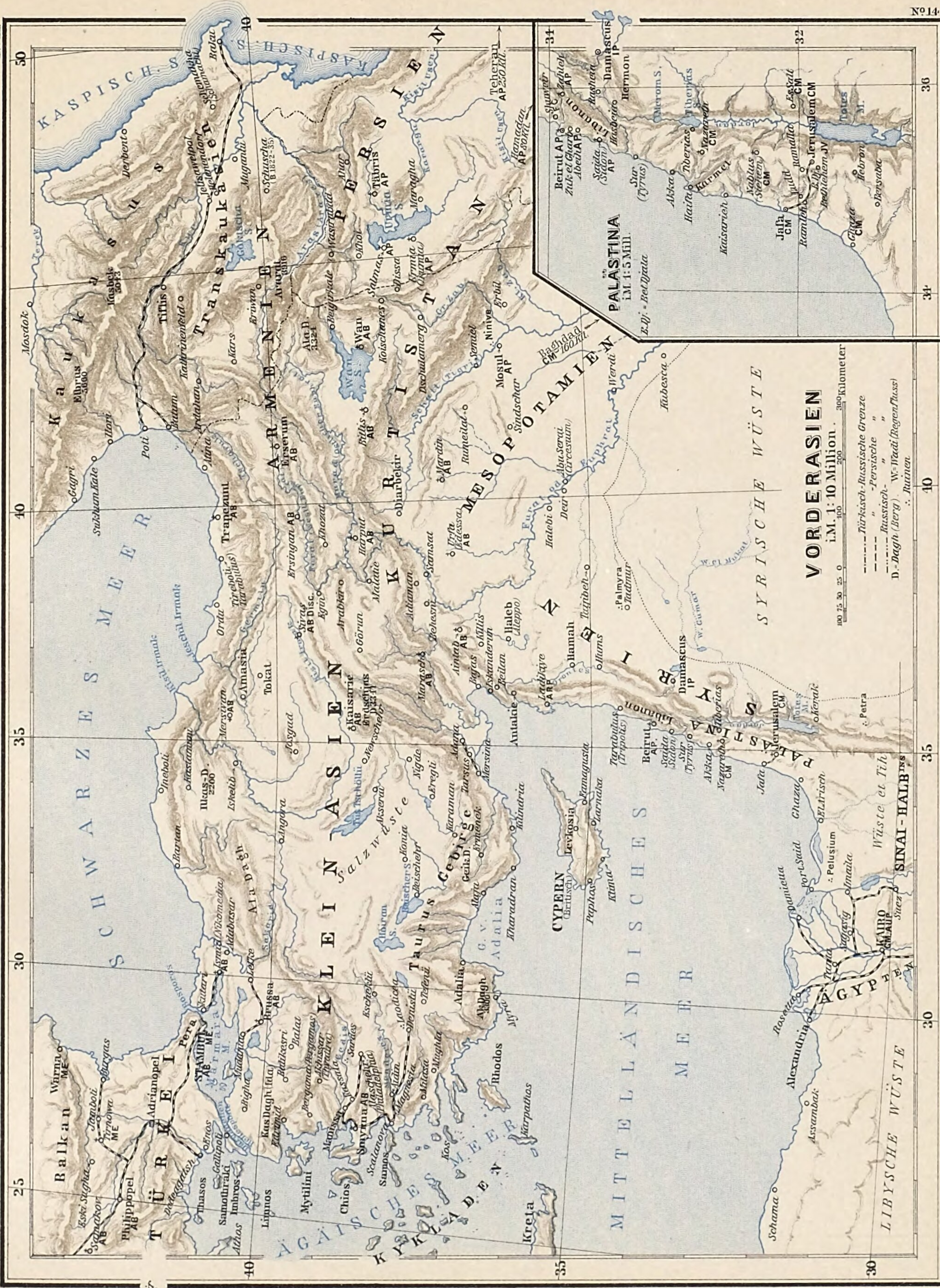


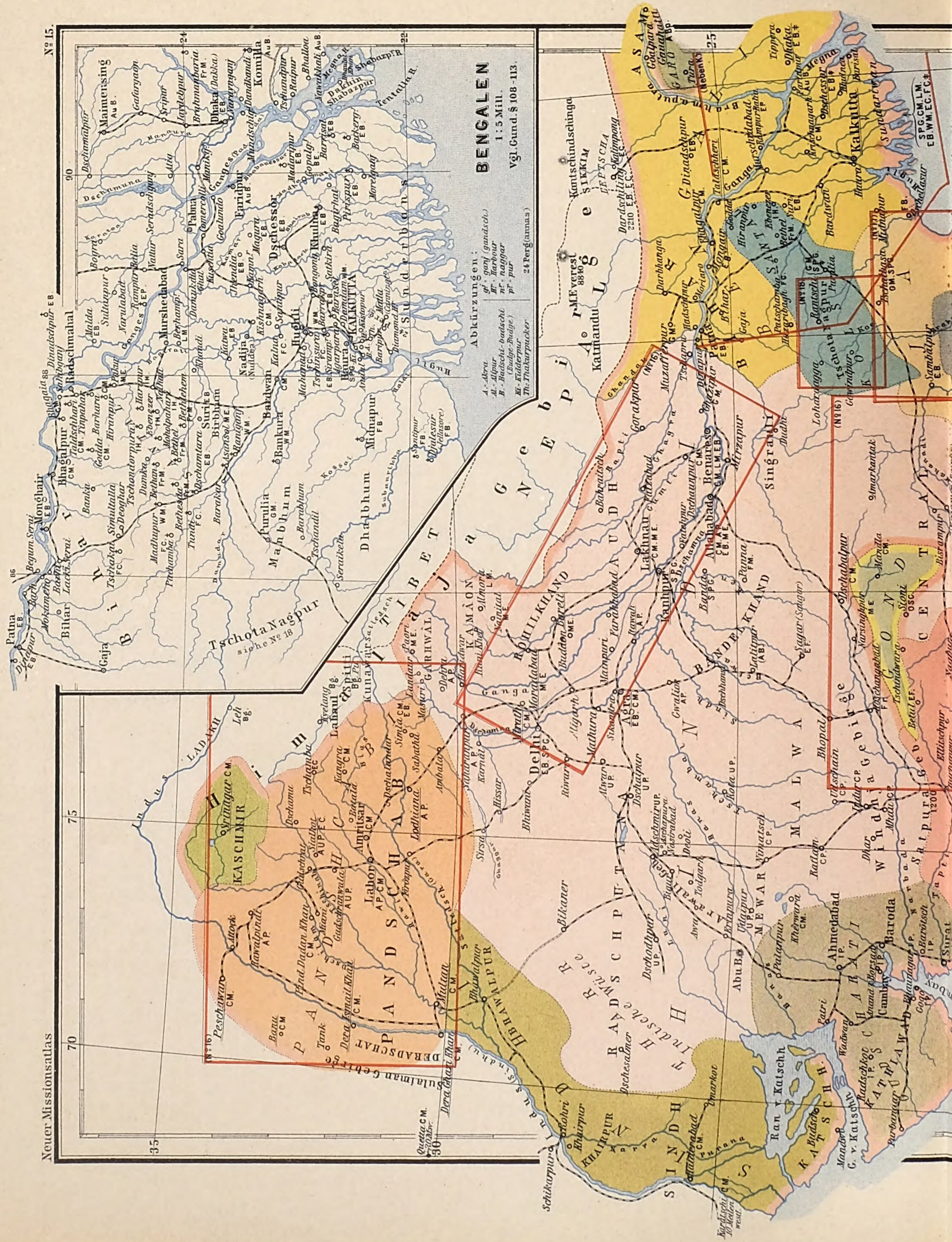


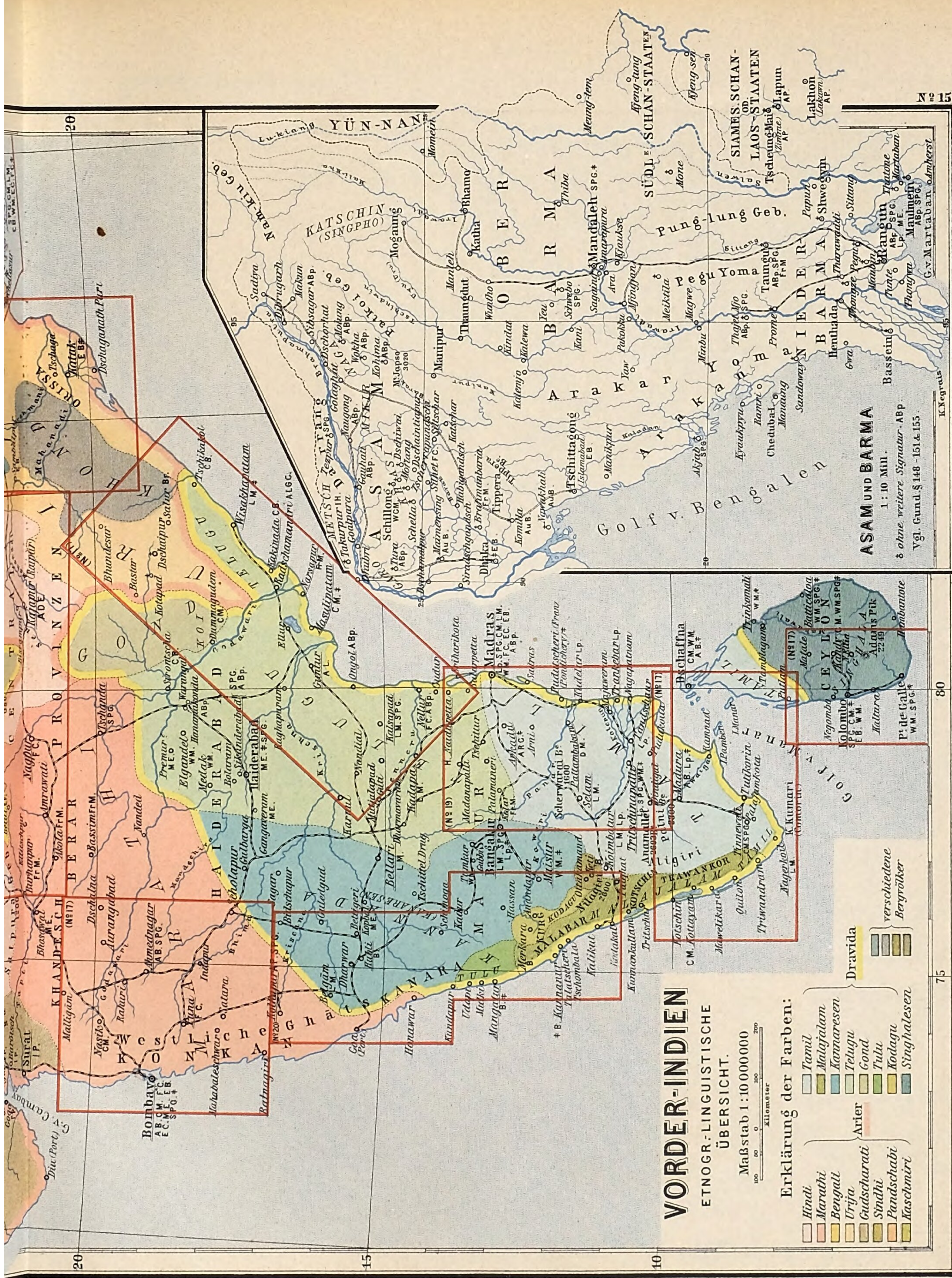


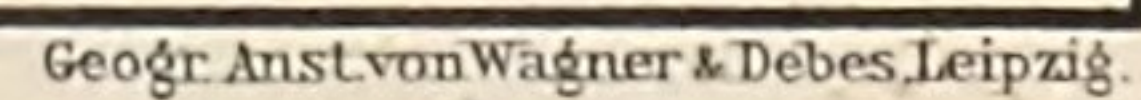








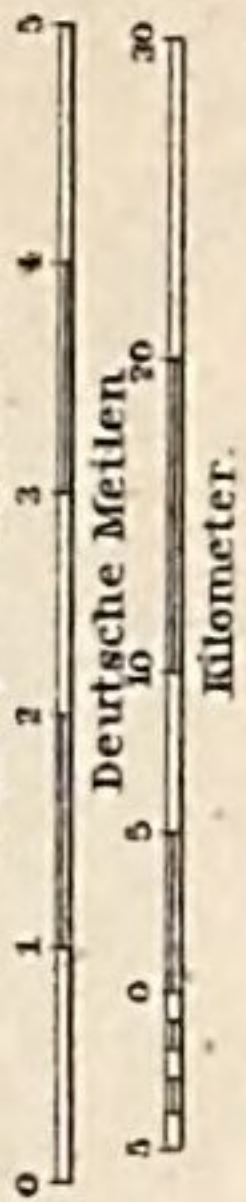




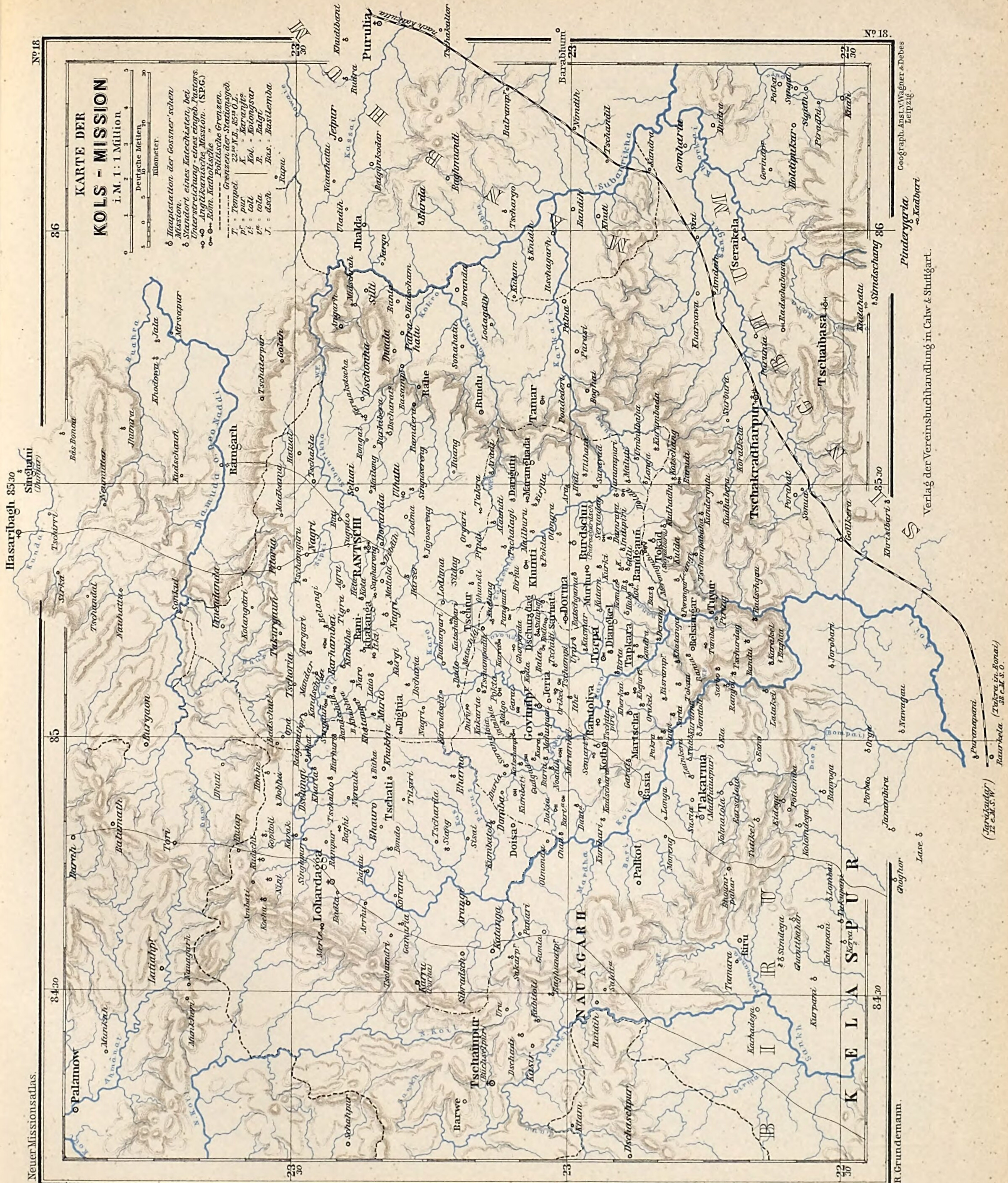


KARTE DER KOLS - MISSION

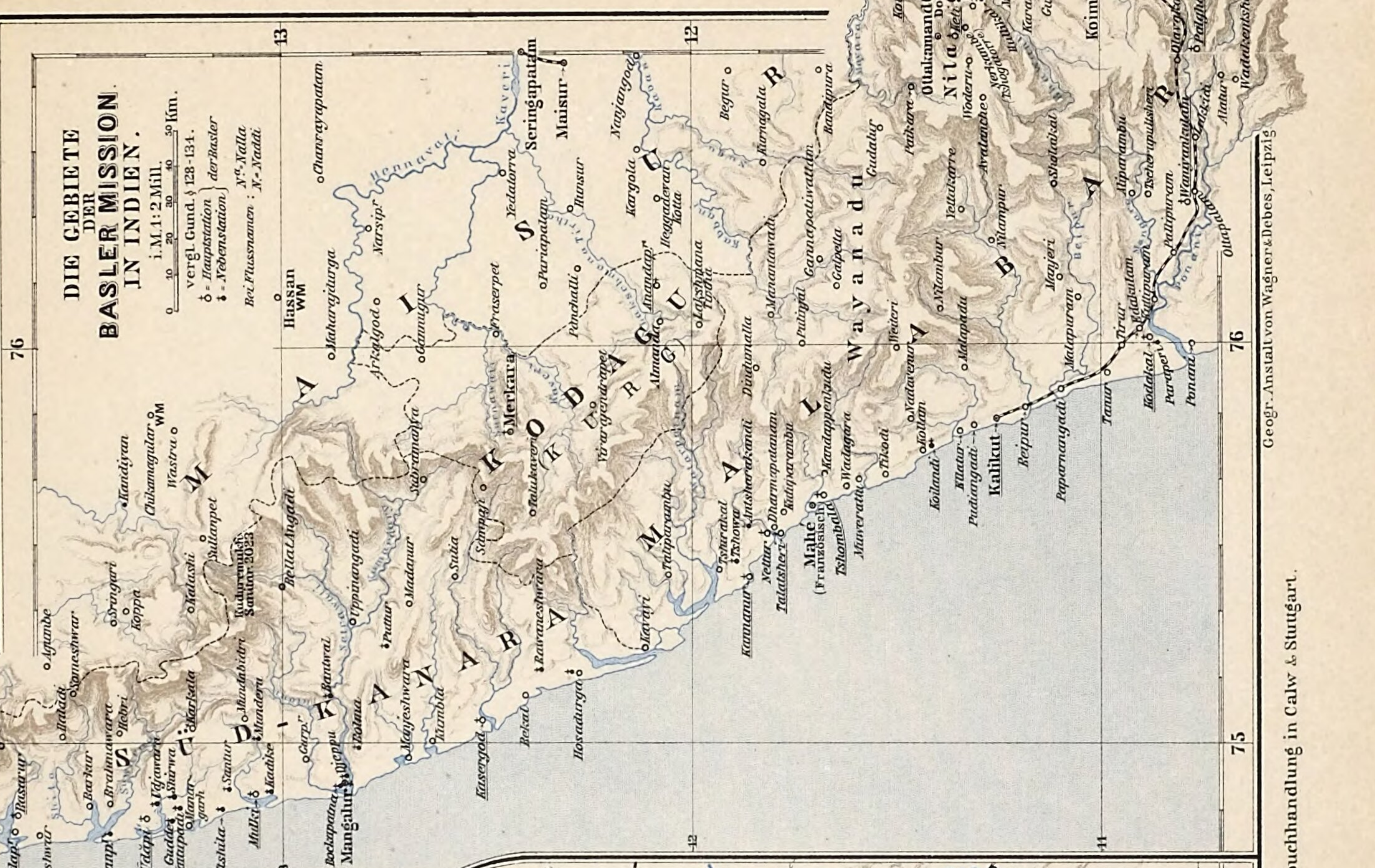
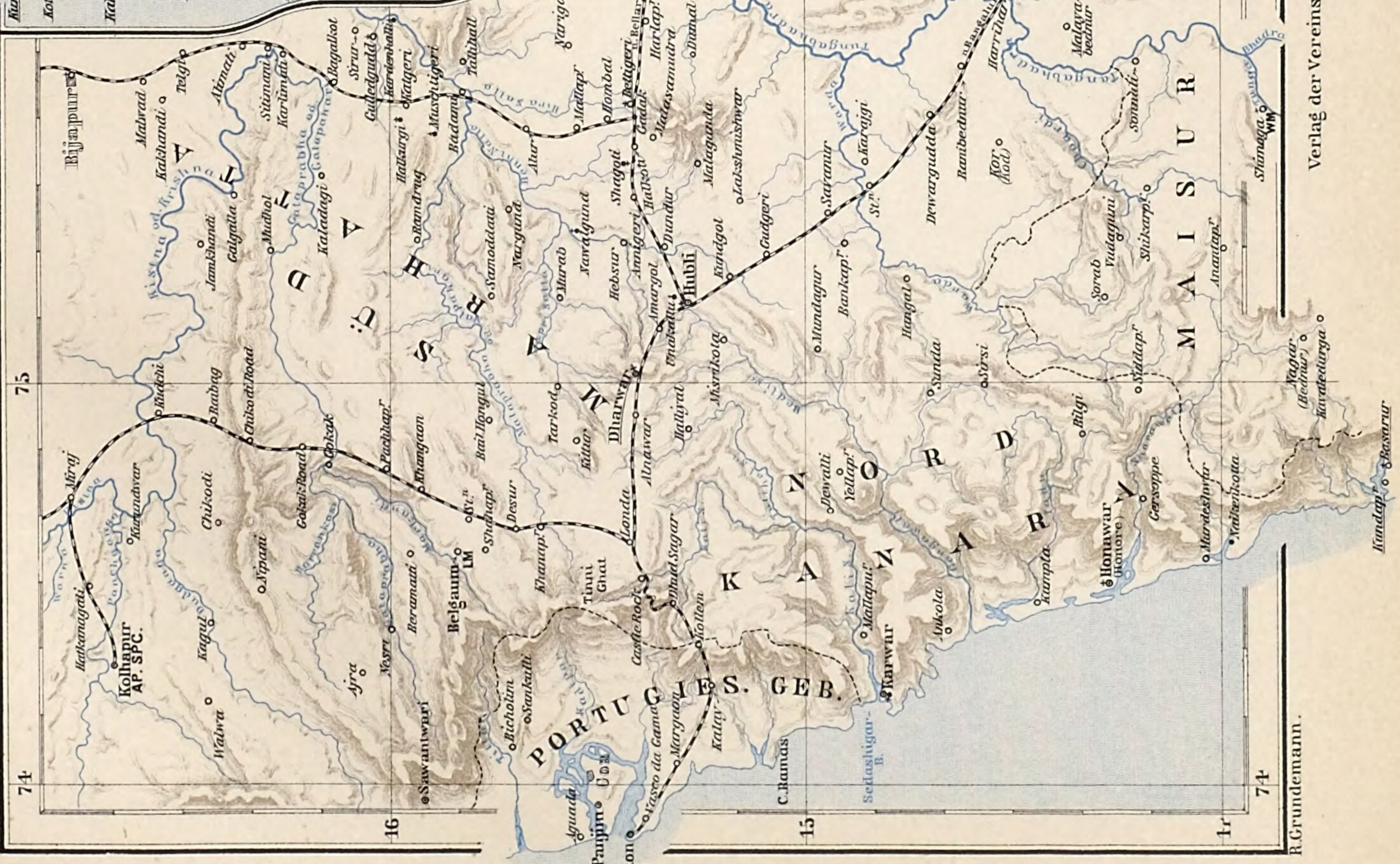
i. M. 1:1 Million



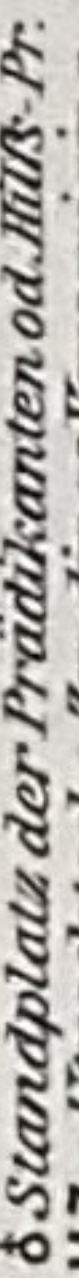
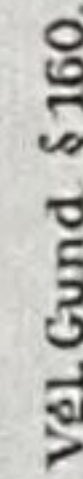
- o Hauptstation der Gossner'schen Mission.
- o Station eines Katechisten, bei Unterzeichnung eines eingeb. Pastors.
- o Anglikanische Mission. (S.P.G.)
- o Röm. Katholische Mission.
- Politische Grenzen.
- Grenzen der Stationsgeb.
- T = Tempel.
- K = Karavane.
- Kol. = Kolongkar.
- R. = Rast.
- J. = Joch.
- Bas. = Basilemba.



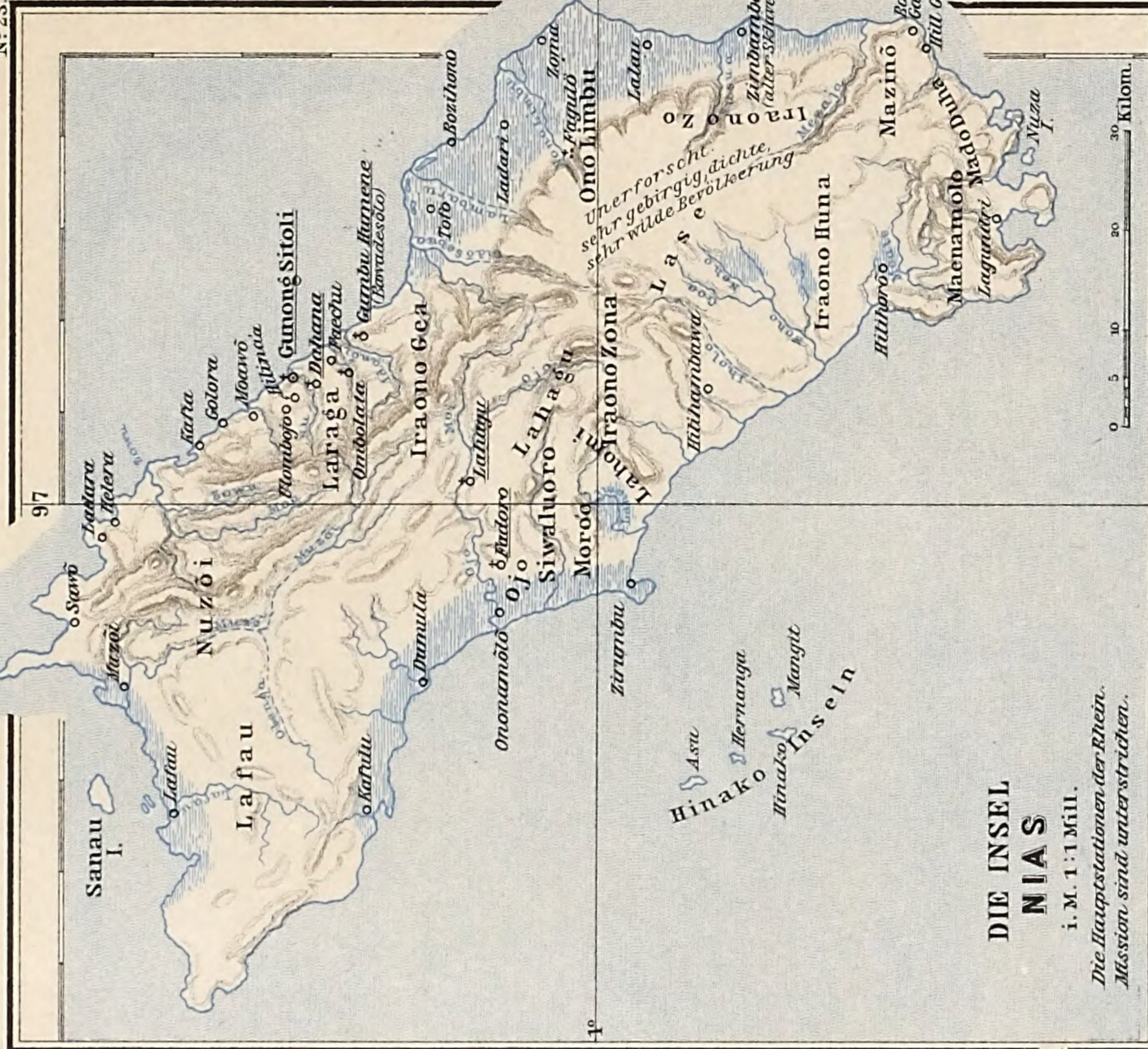
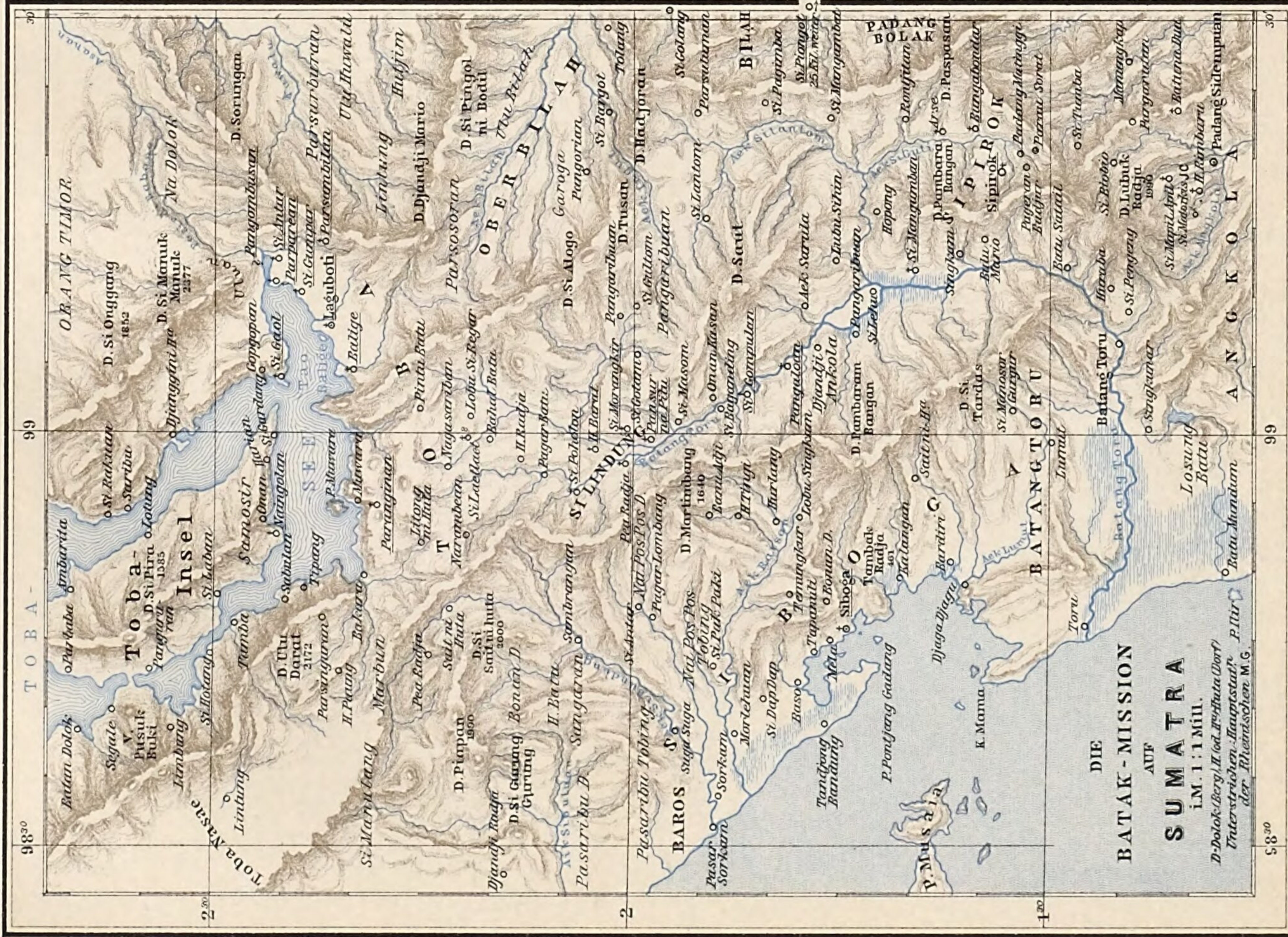








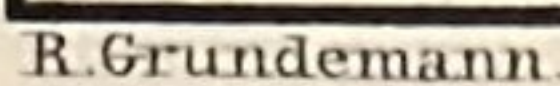
Verlag der Vereinsbuchhandlung in Calw u. Stuttgart.

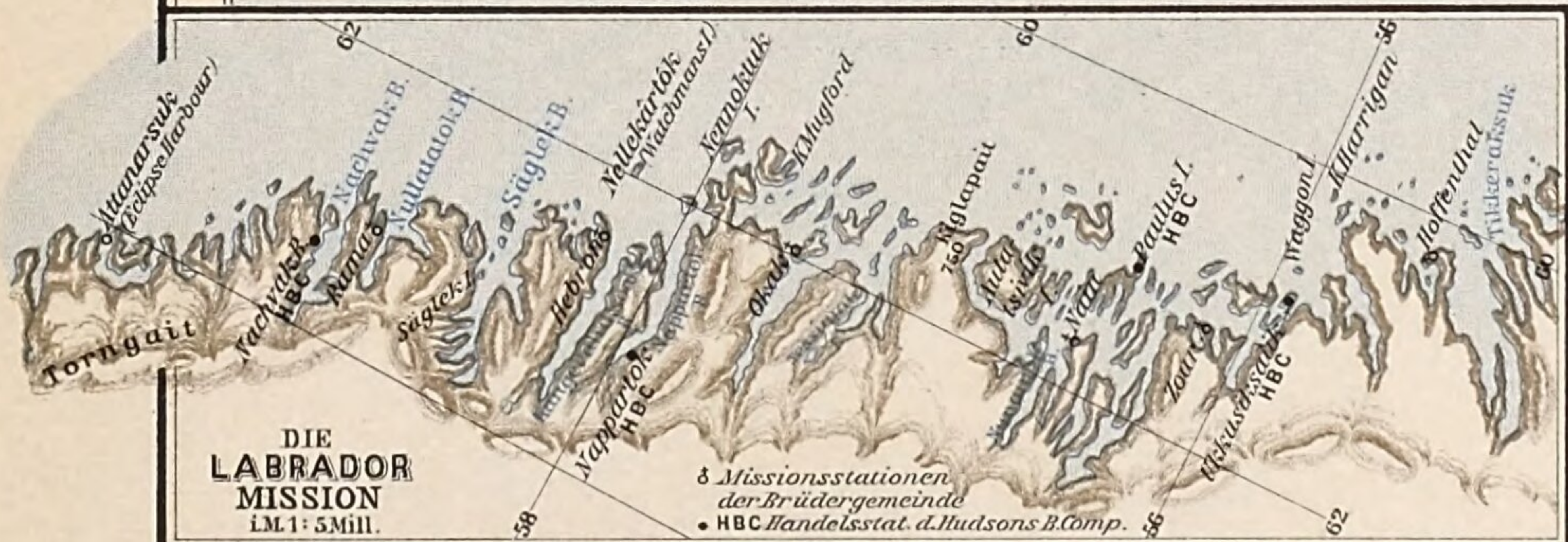




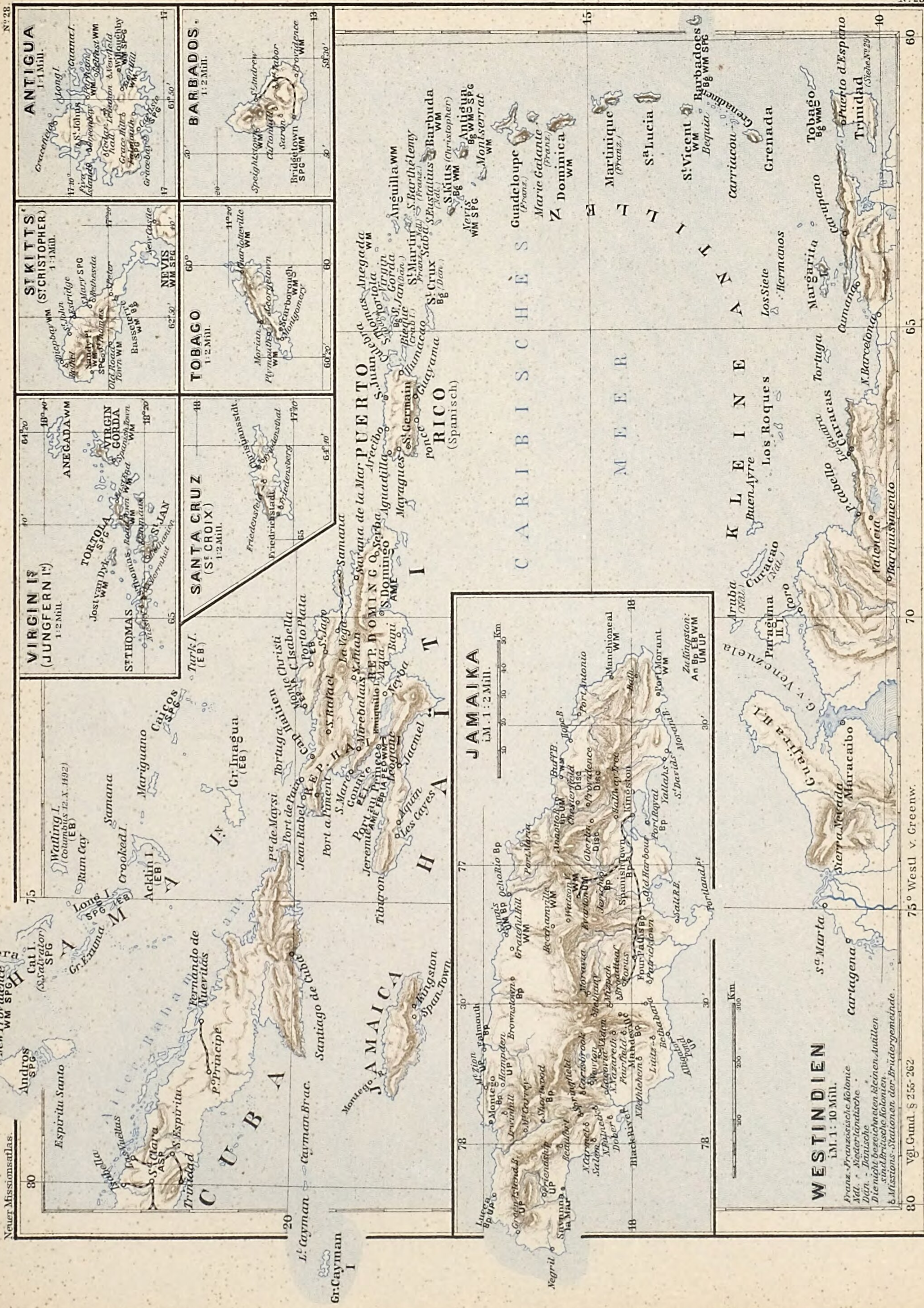


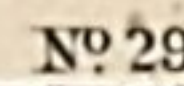






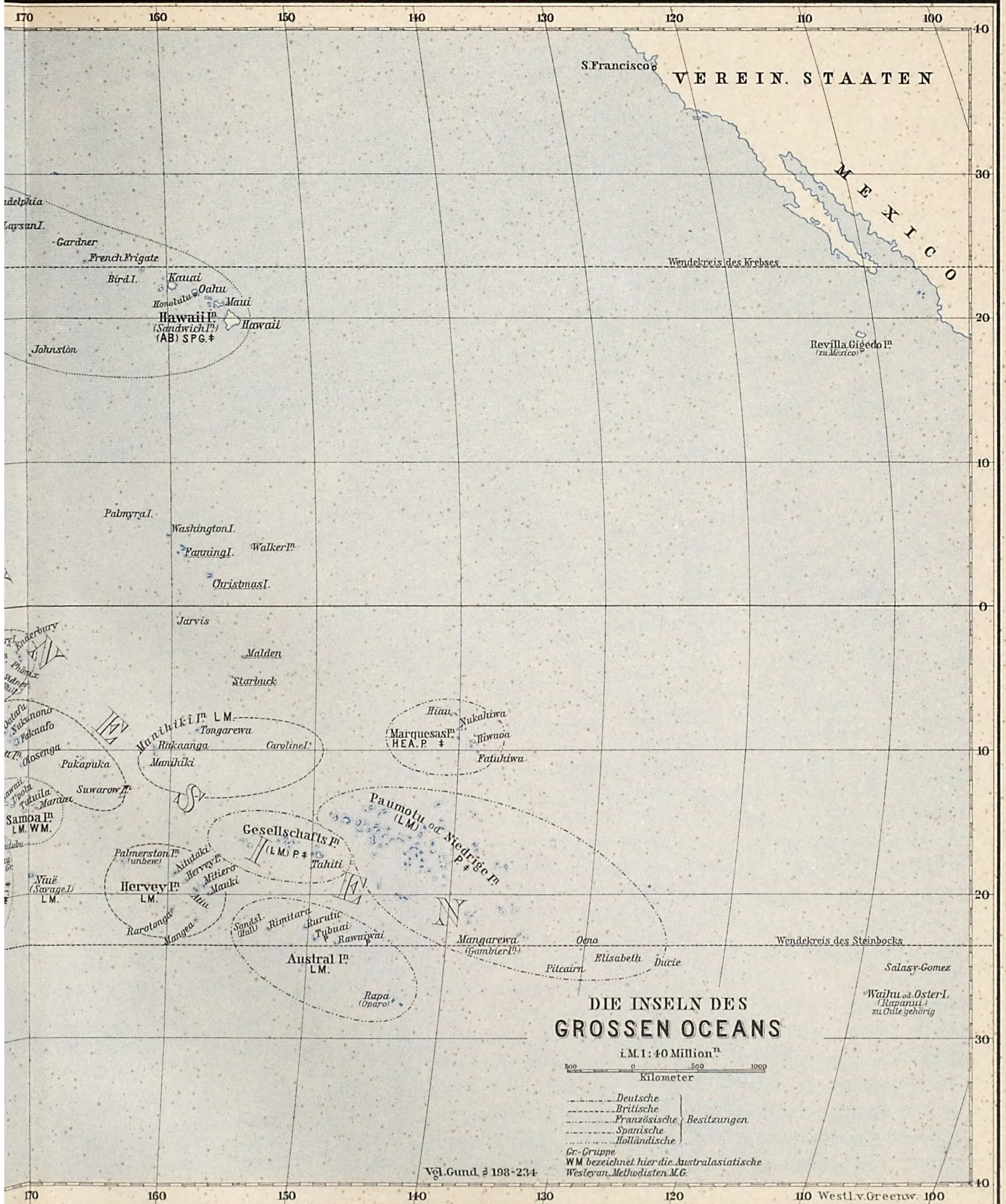


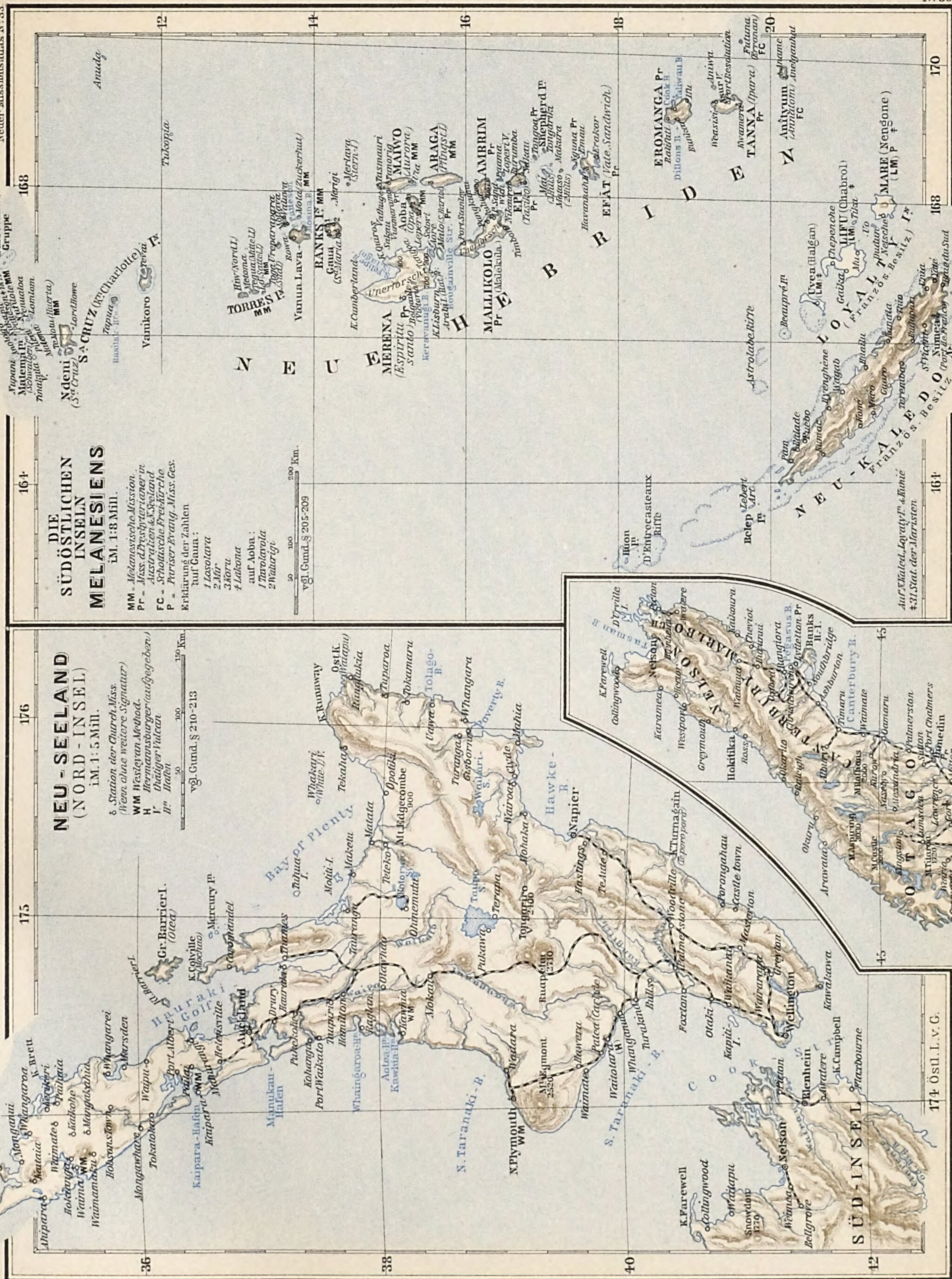


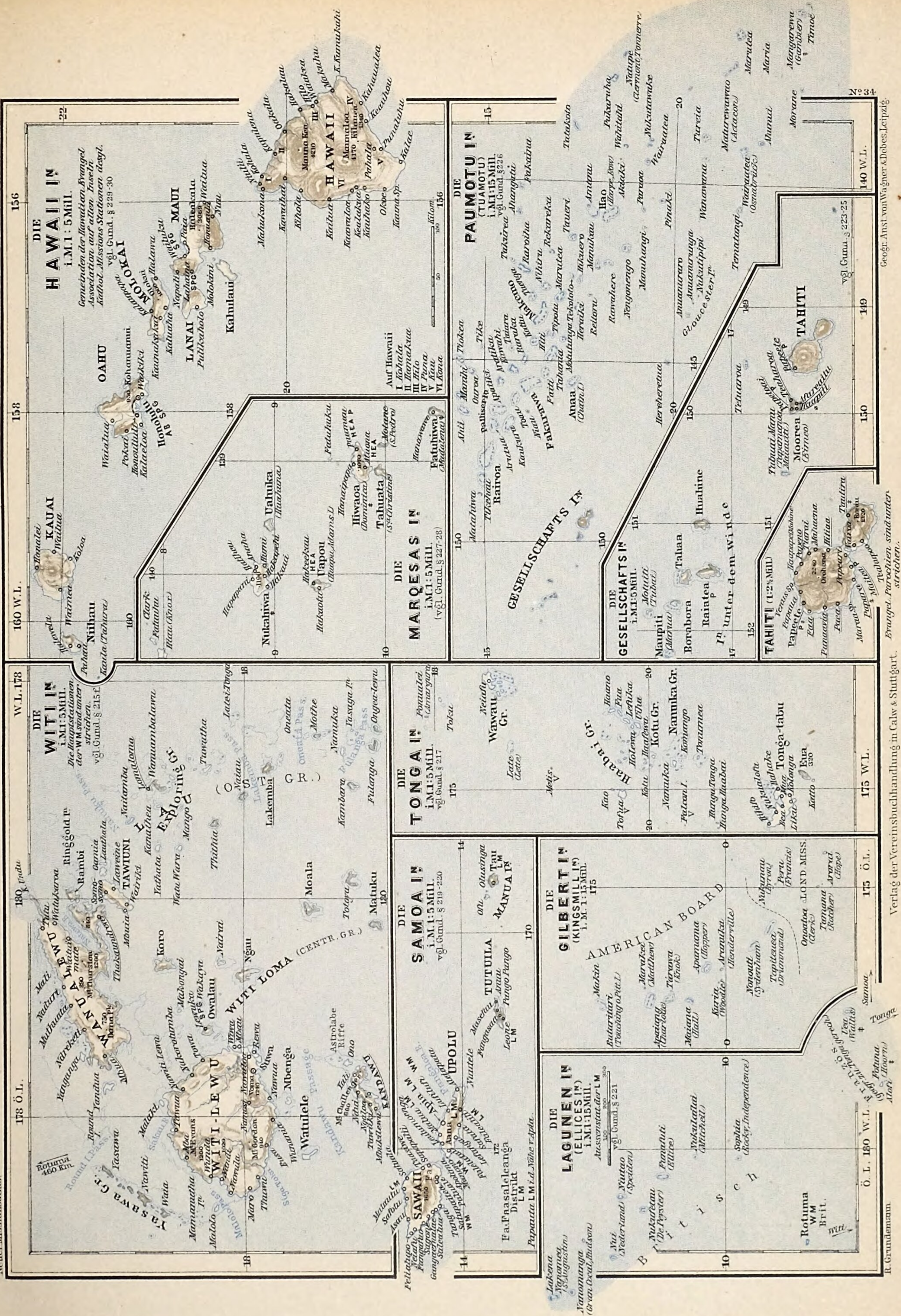


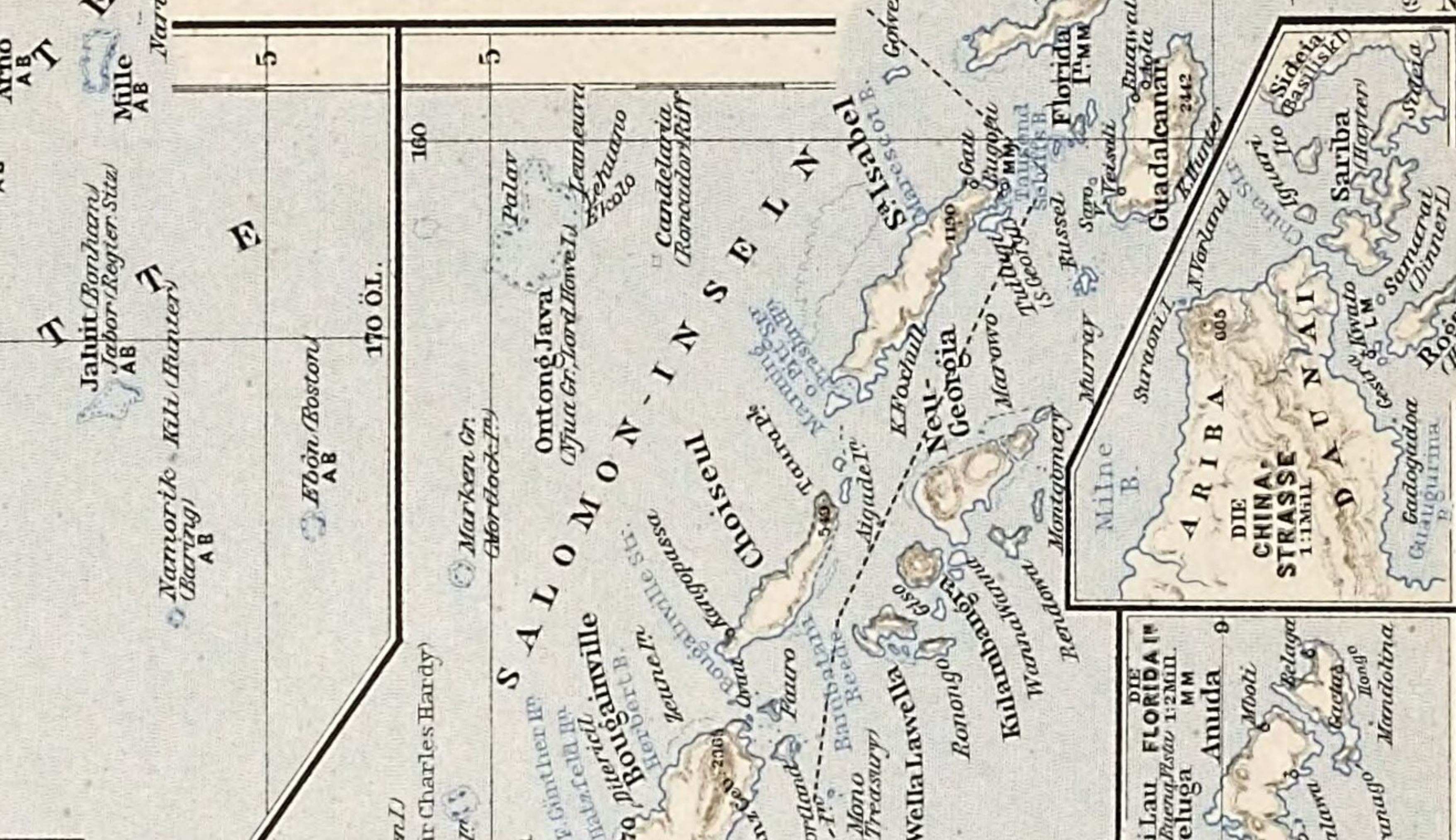
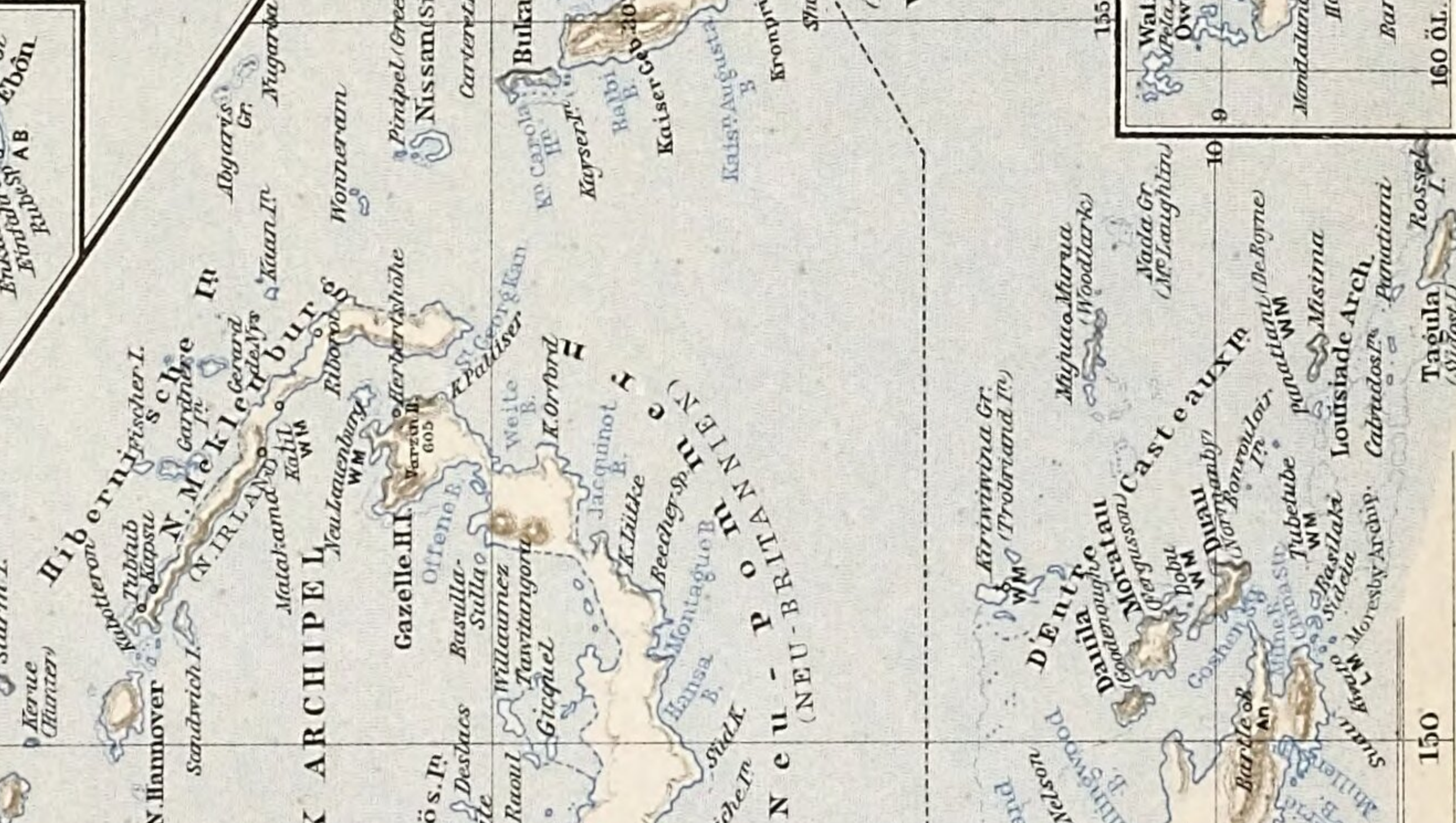
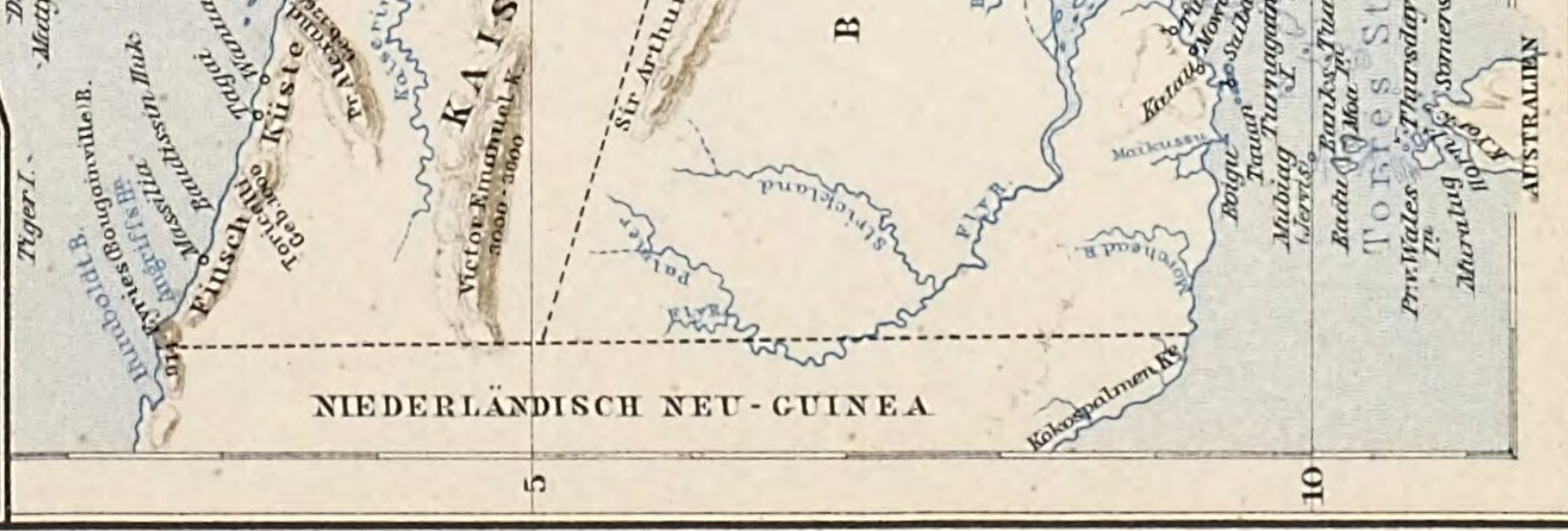
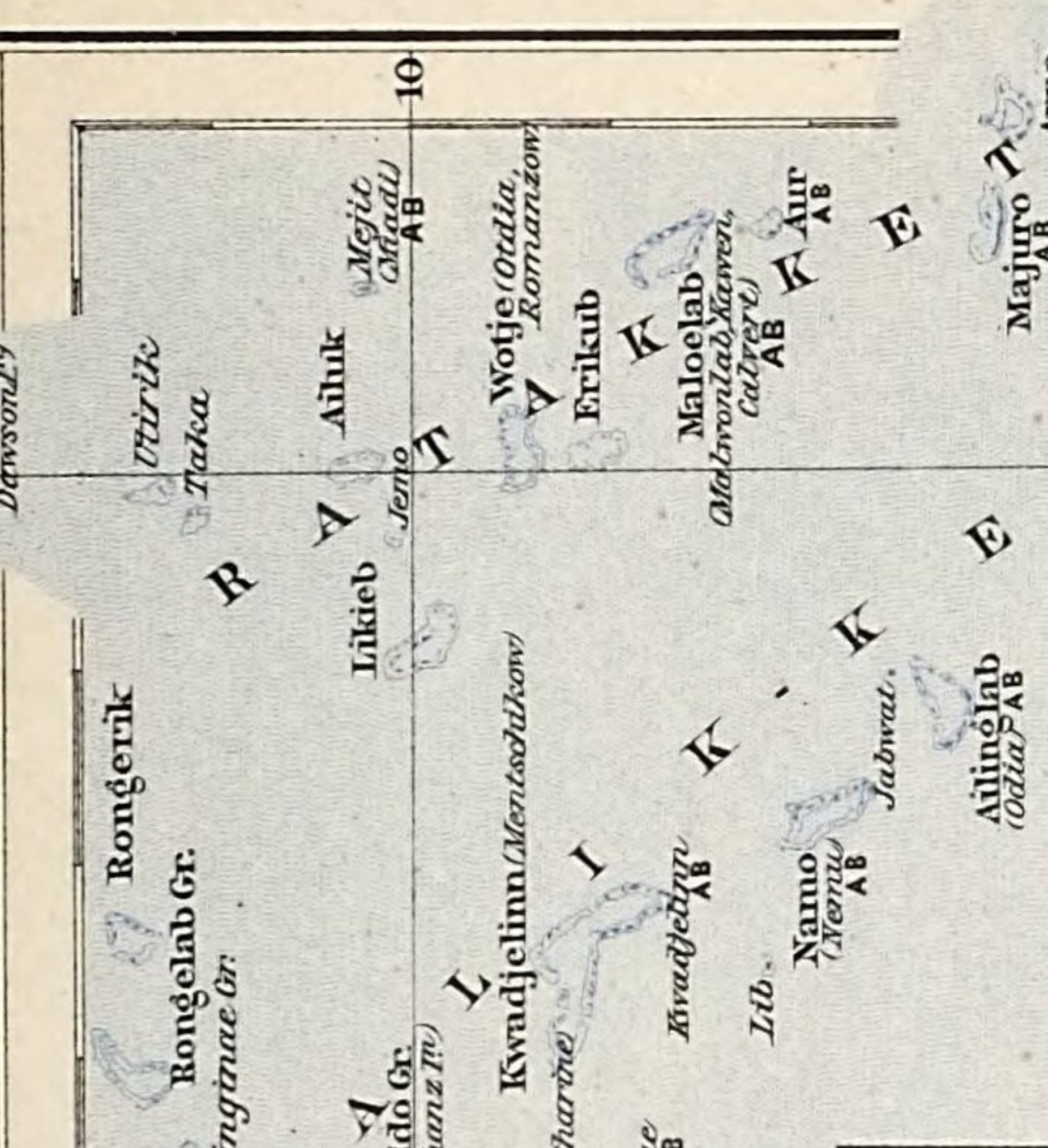
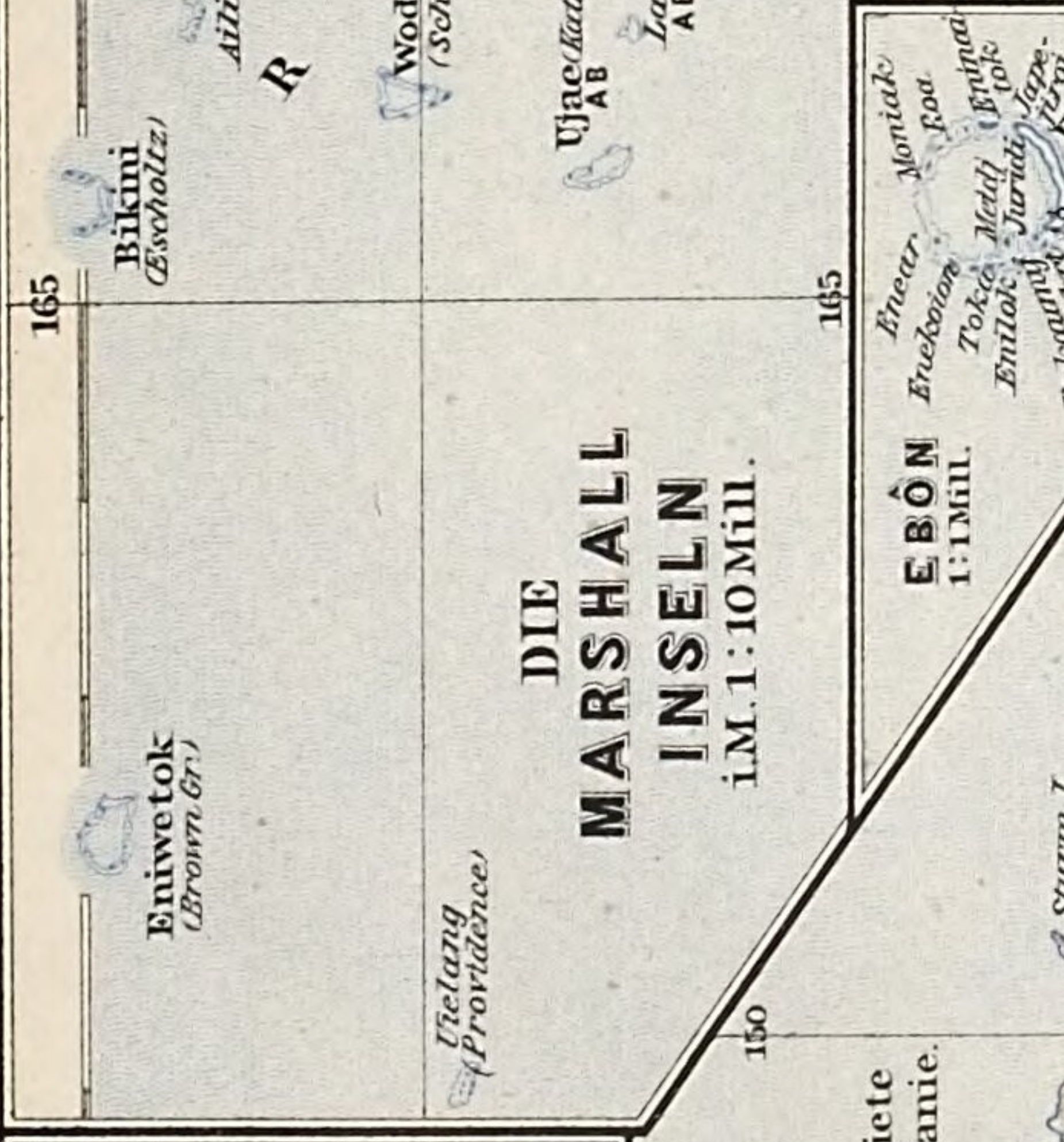
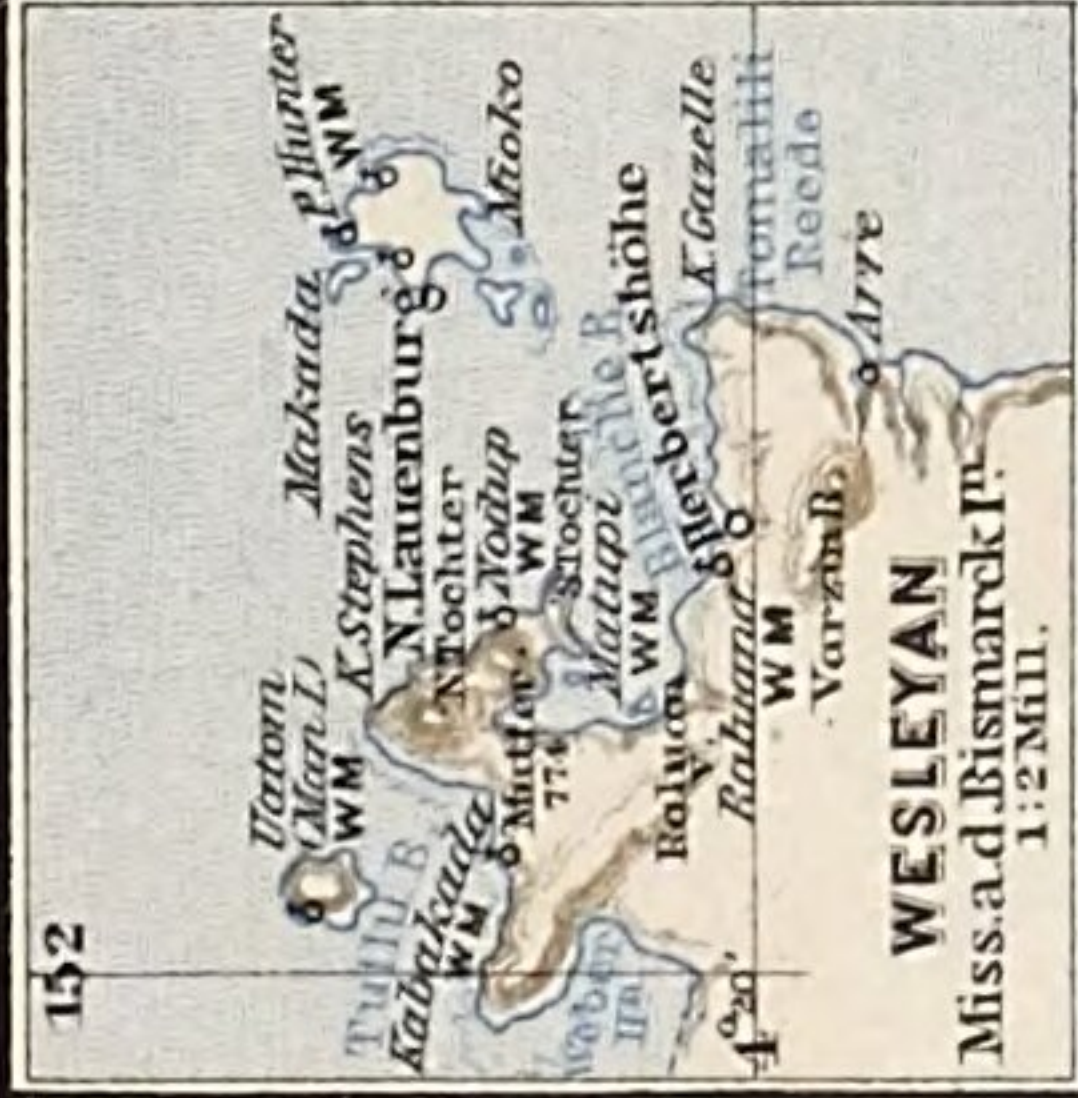
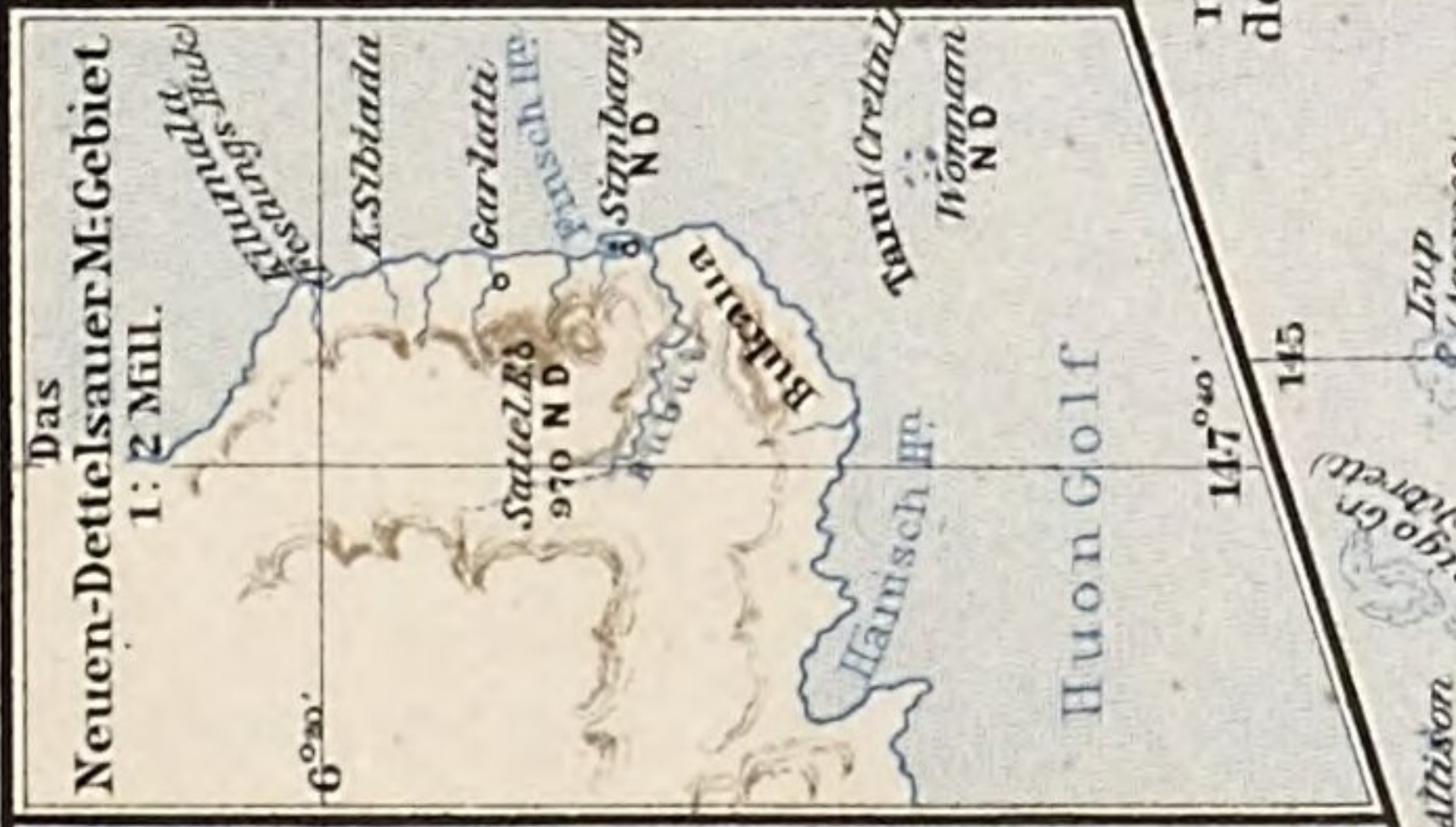
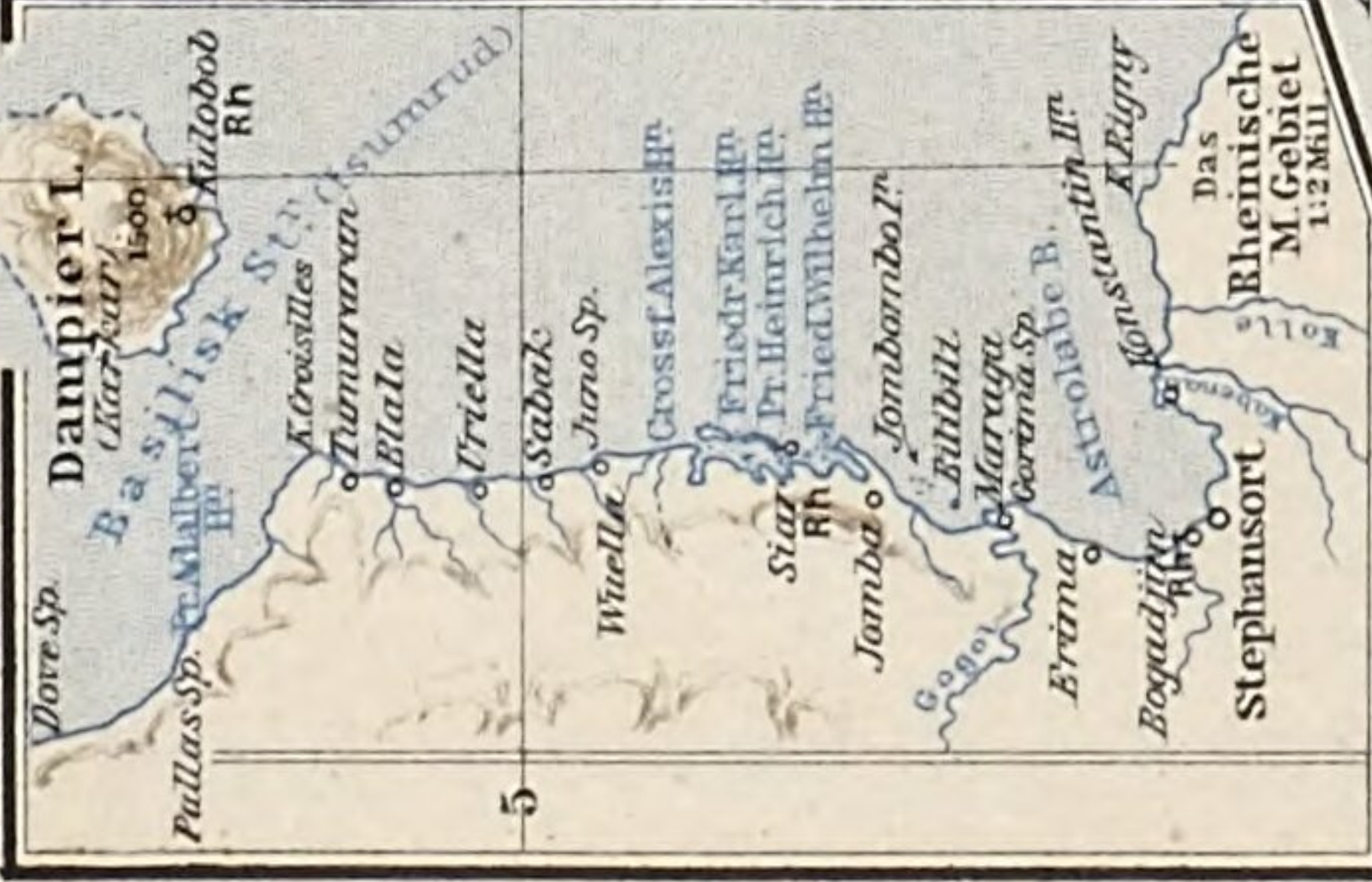












Bayerische
Staatsbibliothek
München

Verlag der Vereinsbuchhandlung in Calw und Stuttgart.

Als **Text** zu dem vorliegenden Neuen Missionsatlas (die entsprechenden Paragraphen sind auf den einzelnen Karten verzeichnet) ist erschienen das bekannte, von D. **Grundemann**, J. **Hesse**, Prof. **Krüger** und Pfr. **Kurze** neu bearbeitete Handbuch:

Die evangelische Mission, ihre Länder, Völker und Arbeiten.

Von † Dr. **H. Gundert**.

— « Dritte, durchaus vermehrte Auflage. » —

VIII und 531 Seiten 8°. Einfach gebunden Mk. 3.—.

„Dieses wertvolle Nachschlagebuch mit seinem geographischen, ethnologischen, missionsgeschichtlichen und -statistischen Material ist nun in der dritten, um etwa 100 Seiten vermehrten und ergänzten Auflage erschienen. Dr. Gundert hat noch bis in die letzten Wochen seines Lebens rastlos an dieser neuen Auflage gearbeitet und sachkundige Mitarbeiter: D. Grundemann, J. Hesse, Prof. Krüger und Pfr. Kurze haben diese Arbeit zu Ende

geführt. Bei aller Gedrängtheit der Darstellung ist diese doch so reichhaltig, übersichtlich und zugleich zuverlässig, dass das Buch ein ganz unschätzbares Mittel ist, um sich über die ganze Missionsthätigkeit in der Welt aufs eingehendste zu informieren. Es kann deshalb nicht genug zur Anschaffung empfohlen werden, wozu auch der sehr niedrige Preis des Buches einladet.“

Missionsmagazin 1894. Heft 4.

Die Mission auf der Kanzel.

Texte, Themata, Dispositionen und Quellennachweise für Missionsvorträge

von **J. HESSE**.

328 Seiten 8°. Broschiert Mk. 2.—, gebunden Mk. 2.75.

„Endlich solch ein Buch! Das ist der erste Eindruck, den das Buch auf jeden macht, der in der Lage ist, Missionsstunden und Vorträge halten zu müssen. Der grösste Vorzug dieser packenden, interessanten und nach allen Seiten lehrreichen Dispositionen ist der, dass sie alle zu selbständiger Lern- und Denkarbeit zwingen

und dass sie die Missionsgedanken der Schrift finden und nachdenken lehren. Das Buch gehört nicht zu denen, die man einmal durchliest und wieder weglegt, sondern will ein Hausgenosse sein.“

St. Petersburger Ev. Sonntagsblatt. 1888. Nr. 51.

Calwer Kirchen-Lexikon.

Theologisches Handwörterbuch illustriert.

Unter Mitwirkung von Hofpred. Dr. **Braun**, Stadtpf. **Hermann**, Miss. **Hesse**, Prof. Dr. **Kirn**, Stadtpf. **Kolb**, Oberkons.-R. Dr. **Köstlin**, Lic. Dr. **Rieker**, Miss.-Insp. Dr. **Schreiber** und andern Theologen red. von Dek. Lic. th. **P. Zeller**.

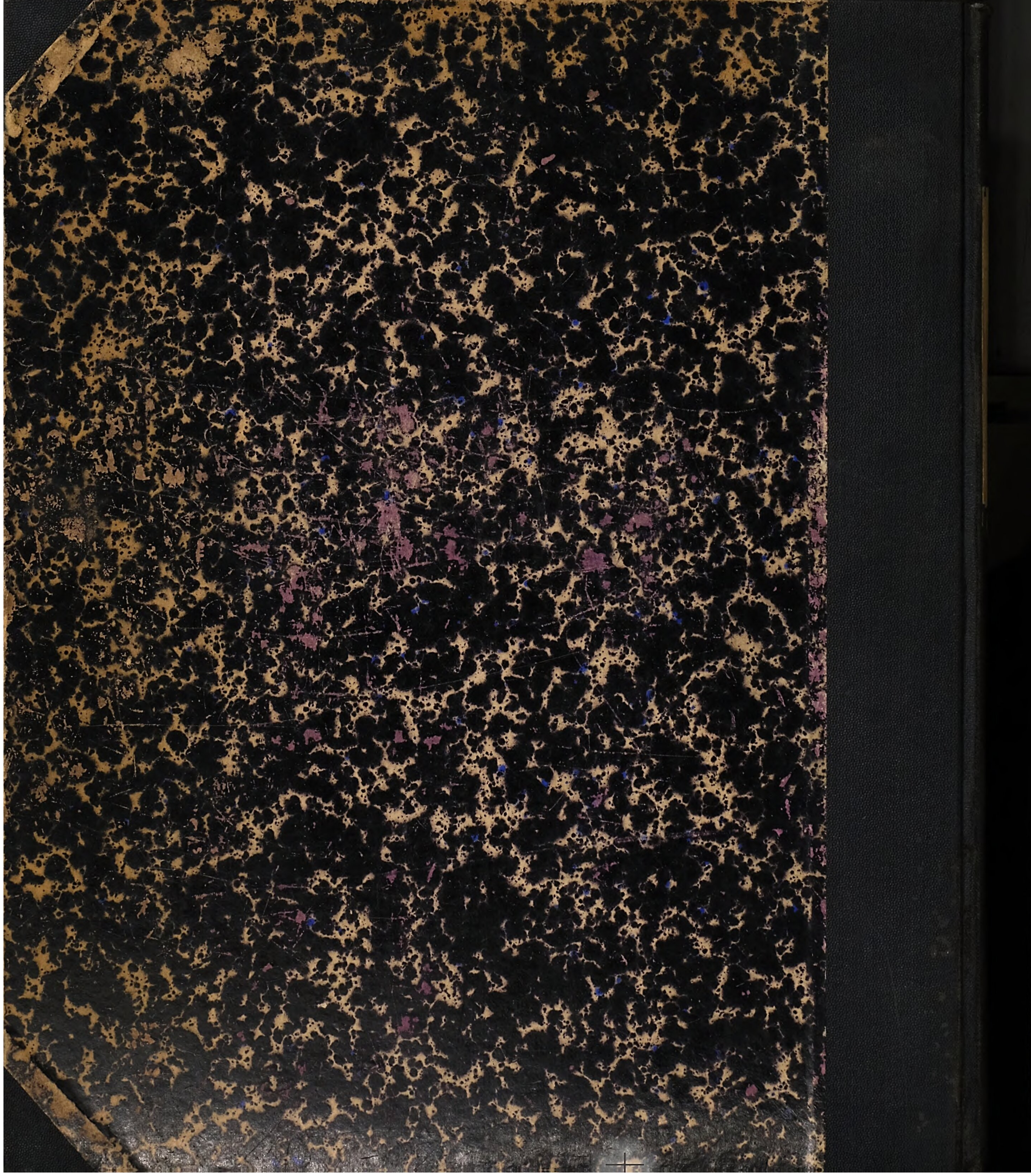
Zwei Bände in grösstem Lexikon-Format mit 251 Illustrationen. (Band I, A—K, 1012 Seiten. Band II, L—Z, 1000 Seiten.)

Preis für beide Bände broschiert Mk. 16.—, solid gebunden in zwei eleganten Halbfranzbänden Mk. 20.—.

„Dass unter den Mitarbeitern fünf bekannte Missionsmänner sind (die Inspektoren † v. Rhoden, Schreiber, Zahn, Miss. Hesse, Pastor Wallroth), zeigt vornweg, dass die Mission, über die sich theologische Sammelwerke oft erstaunlich kurz fassen, hier einmal wirklich in orientierender Weise besprochen wird. Die missionsgeographischen und missionsgeschichtlichen Artikel über Afrika und Asien aus der Feder von Oberkonsistorialrat Frohn-

meyer sind gleich zu Anfang Proben, an denen einem schon ehe man sie liest, die augenfällige Uebersichtlichkeit zur Freude wird. Wir zweifeln nicht, dass Missionare dieses Werk, das über das ganze Gebiet der Theologie und Kirche orientiert und dem man dabei soviel Missions-sinn anspricht, mit Dank und Nutzen gebrauchen werden.“

Heidenbote 1889. Nr. 6.



Grundemann, Reinhold

Neuer Missions-Atlas mit besonderer Berücksichtigung der Deutschen
Missionen

Calw u.a. 1896

Hbks/X 4 I

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11811486-6